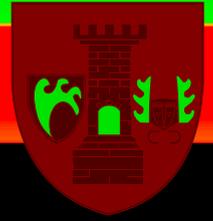


AMTSBLATT

DER STADT BLANKENBURG (HARZ)



Nr. 07/11

Blankenburg (Harz), 30. Juli 2011

Jahrgang 2

Die Klasse 3a der Martin-Luther-Grundschule gewinnt Preis für junge Skandalforscher aus Sachsen-Anhalt

Einer der insgesamt vier Landesiege im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ging an die Klasse 3 a der Martin-Luther-Grundschule in Blankenburg (Harz).

Unter dem Motto „Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“ galt es, mit Kreativität und Forschergeist interessante Fälle der Geschichte aufzudecken und diese dann besonders experimentell zu verpacken. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a nutzten diese Herausforderung und recherchierten unter anderem im Stadtarchiv.

Neben anderen potenziellen Vorschlägen wählten die Kinder mit kindermündlicher Begründung das Große Schloss als Leitmotiv ihrer Erzählung:

„Das Große Schloss hatte früher 142 Zimmer. Noch nicht ganz so lange her, da gab es einen Geschäftsmann, der wollte aus unserem Großen Schloss ein Hotel machen, ein Golfplatz sollte gebaut werden und ein Musical „Hexi“ sollte gezeigt werden. Das „Alles“ nannte sich „Planet Harz“. Der Unternehmer aus München hatte

das Alles versprochen, aber dazu brauchte er viel Geld, mehr als unsere Stadt hatte. Deshalb sollte das viele Geld aus dem Land Sachsen-Anhalt kommen. Aber der Unternehmer sollte auch 40 Millionen Mark zahlen. Das machte er nicht. Das Große Schloss ist immer noch leer und Pilze, Fledermäuse und Schimmel zerstören es. Ein regelrechter Skandal!“

Am Ende waren die Kinder überzeugt, die Vorkommnisse rund um das Große Schloss seien Grund genug, um diese spielerisch zu thematisieren. Ein selbstgebasteltes Brettspiel á la Monopoly führt die Spieler in die Skandale und Geschichten rund um das Große Schloss und Blankenburg (Harz) ein. Bei der Beantwortung von Fragekarten lernen nicht nur die Kinder das eine oder andere Interessante über ihre Heimatstadt. Beim Erspielen der Beträge lernen die Kinder den Umgang mit Geld und ganz nebenbei auch das Rechnen. Ziel des Spiels „Rettet das Große Schloss“ ist es, so viele fiktive Spendengelder wie möglich für den „Verein Rettung Schloss Blanken-

burg e.V.“ zu sammeln, um es auch weiter vor dem Verfall schützen zu können. Diesem Ziel folgend spendeten auch die Kinder das Preisgeld von 250,00 € dem „Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V.“. Zukünftig erhoffen sich alle Beteiligten ein reges Interesse der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Blankenburg (Harz), denn das Spiel soll zur 800-Jahrfeier im nächsten Jahr bereits käuflich zu erwerben sein. Der Erlös der Spiele, so die Planung, soll dann dem „Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V.“ zu Gute kommen.

Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle auch der Körper-Stiftung, dem Förderverein der Schule und der Stadt Blankenburg (Harz). Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, für alle Kinder einen Bus nach Halle/Saale zu der Preisverleihung am 30. Juni zu organisieren. Im Anschluss daran bedankte sich auch der Bürgermeister Hanns-Michael Noll mit einer Führung sowie Eis und Badespaß im Biologischen Freibad Am Thie bei seinen kleinen Bürgerinnen und Bürgern.

Liebe Blankenburgerinnen und Blankenburger,

es gibt Unterschriften, die haben für die Zukunft eine grundlegende, tiefe Bedeutung; wie zum Beispiel die Unterschrift unter eine Heiratsurkunde oder bei einem Hauserwerb. Meine Unterschrift unter den „Motiv-Vertrag“ zur Nutzung der „alten Post“ durch die Neue deutsche Filmgesellschaft mbH (ndf) mit Sitz in München-Unterföhring hat für unsere Stadt eine solche Bedeutung.

In der Region finden seit 26. Juli bis Anfang 2012 Dreharbeiten für eine neue ARD-Vorabendserie statt. Titel der Serie „Alles Klara“, in der Klara Degen (Wolke Hegenbarth) als Schwangerschaftsvertretung einer Sekretärin auf einem Polizeirevier im Harz sich ständig in die Ermittlungen ihres Chefs, Hauptkommissar Kleinert (Felix Eitner) einmischt. Unsere ehemalige Post ist das Dienstgebäude dieser fiktiven Polizeidienststelle und Ausgangspunkt für polizeiliche Ermittlungen und menschliche



Bürgermeister Hanns-Michael Noll und Chef Produktionsleitung Konstantin Ehrlich

Geschichten. Schon der Andrang beim „Casting“ am 17.07. im historischen Ratssaal zeigte, wie groß das Interesse bereits ist. Blankenburg (Harz) wird nicht nur Arbeits- sondern auch Wohnstätte für viele Mitarbeiter dieser Produktion sein. Lassen Sie uns gute Gastgeber sein und hilfsbereit bei Fragen und Problemen. Die Produktions- und Aufnahmeleitung hat sich schon ein bisschen in unsere Stadt und die Region verliebt, vielleicht wird daraus eine längerfristige, gute Beziehung mit nachhaltigen Erfolgen für beide Seiten. So sollte es bei einer richtungsweisenden Unterschrift ja auch sein. Bitte drücken Sie die Daumen, dass „Alles Klara“ als Serie ein Erfolg wird (Sendebeginn 17. Februar 2012); dann wird sie in den nächsten Jahren fortgesetzt. Und damit eine große Chance auch für Blankenburg (Harz) sein. Zunächst können wir uns aber gemeinsam freuen und neugierig auf das Kommende sein.

Ihr
Hanns-Michael Noll

Ortsteile: Börnecke • Cattenstedt • Derenburg • Heimbürg • Hüttenrode • Timmenrode • Wienrode

Herausgeber: Stadt Blankenburg (Harz), Der Bürgermeister; ☎ 03944 943-202

Verlag und Druck: Harzdruckerei GmbH, ☎ 03943 5424-0, Anzeigen ☎ 03943 5424-27, Vertrieb ☎ 03941 6992-42, Fragen zur Verteilung ☎ 03941 6992-45

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 13.000 Exemplaren.
Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

Die Fledermaus

WERNIGERÖDER

SCHLOSS FESTSPIELE

30. Juli –
27. August '11

Karten in der Touristinformation Wernigerode,
Volkstrasse Service-Stellen, Ticket Online,
bliber-ticket-Hotline 018 05 / 12 13 10
www.bliberTicket.de, www.ticketonline.de
www.pkow.de, Tel. 03943 / 949514



PKOW PROJEKTIONSKUNSTWERKE
KUNSTWERKE
WERNIGERÖDER

Wernigerode



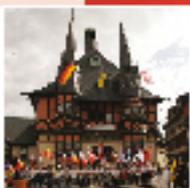
auto - online - harz

Wir garantieren Zufriedenheit!

BMW 320i Limousine 4.999,- €	BMW 520i Limousine 14.999,- €
Toyota Auris 9.444,- €	VW Passat 1.9 TDI Trendline 9.599,- €
Land Rover Discovery Td 5 9.999,- €	VW T5 Multivan 3.0 V6 4Motion 24.999,- €
KFZ-Weiterbildung 	auto - online - harz

AKT

Wettbewerb Wernigerode vom 6. bis 10. Juli 2011



Aus 7. internationalen Johannes Brahms Chorfestival & Wettbewerb 2011
nehmen 52 (26 mit Teilchören, Chöre aus 16 Ländern und 3 Kammerchöre
mit. Das sind etwa 1300 Sängerinnen und Sänger.
Teilnehmende Länder sind: Belgien, Brasilien, Weißrussland, Deutschland,
Großbritannien, Israel, Kasachstan, Litauen, Niederlande, Polen, China,
Hongkong, Argentinien, Russland, Saudi Arabien, Schweden und Vietnam.
Die 6 internationalen Juroren sind Prof. Dr. Friedrich Keckl und Peter
Höfnermann aus Wernigerode, Hans-Joachim Zischka, Conrad Hirschenböckel
(Österreich), Bernard Kröger (Sudafrika) und Xian Li (China).
Musikdirektor des gesamten 7. Internationalen Festivals in Wernigerode
und die Stadt Wernigerode und der Förderverein INTERKULTUR.
Die künstlerische Leitung der Veranstaltung liegt in diesem Jahr
wieder bei Prof. Dr. Ralph Buschhoff.

Die Programm - Höhepunkte:

- Donnerstag, 07. Juli 2011**
 16:30 Uhr
 Chorszene am Marktplatz
 17:00 Uhr
 Eröffnungsvoranschauung
 19:30 Uhr
 Kulturkonzert
- Freitag, 08. Juli 2011**
 Freitag
 Wettbewerbe in drei einzelnen Kategorien
 19:00 Uhr
 Folklorekonzert
- Samstag, 09. Juli 2011**
 Vormittags:
 Wettbewerbe in drei einzelnen Kategorien
 13:30 Uhr
 Christniskonzert und Übergabe der Diplome
 17:30 Uhr
 Wettbewerb der Kategorie Folklore
 20:00 Uhr
 Übergabe der Kategoriepreise und Souvenirpreise
- Sonntag, 10. Juli 2011**
 19:00 Uhr
 Abschlusskonzert



Innenminister Holger Stahlknecht zu Besuch im Rathaus



Bürgermeister Hanns-Michael hieß am 15. Juli 2011 den Innenminister **Holger Stahlknecht** herzlich willkommen. Neben Gesprächen zu Themen wie **Feuerwehr und Polizei**, trug sich der Innenminister auch in das **Goldene Buch** der Stadt **Blankenburg (Harz)** ein.

20 Jahre Spielmobil in Blankenburg

Seit 20 Jahren gibt es in Blankenburg (Harz) in jedem Sommer das Spielmobil der Evangelischen Jugend für alle Kinder der Stadt. In diesem Jahr allerdings mit einem neuen Konzept: Wir werden nicht die ganze Woche an einem Platz zu finden sein, sondern jeweils zwei Tage an immer wieder wechselnden Plätzen. So wollen wir auch die Außenbereiche der Stadt mehr in den Blick bekommen und das Zusammenwachsen innerhalb der Stadt fördern. Dazu gehört auch, dass wir an zwei Tagen in Derenburg sein werden.

Hier nun die Zeiten und Orte:

(immer von 10.00 – 18.00 Uhr)

- | | |
|--------------|--|
| 11.+12.08.11 | Blankenburg (Harz) – Gehren, Sportplatz am Starenweg |
| 15.+16.08.11 | Blankenburg (Harz) – Regenstein, Schulhof |
| 17.+18.08.11 | Blankenburg (Harz) – Oesig, Neben der Alten Schule |
| 19.+20.08.11 | Derenburg, Schwimmbad |

In dieser Zeit werden wieder ehrenamtliche Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit Spielgeräten, der Hüpfburg, einem Schminkstand und Bastelangeboten für die Kinder da sein, die allein oder in Begleitung der Eltern oder Großeltern einfach vorbeischaun können.

Weitere Informationen:

Ev. Jugend – Region Blankenburg (Harz) – Johannes Spiegel, Herzogstr. 16, 38889 Blankenburg (Harz), Tel. 0177-3365408
E-Mail: ev.jugend.bl@gmx.de

Verkauf von Industrie- und Gewerbeflächen

Die Stadt Blankenburg (Harz) schreibt den Verkauf von Industrie- und Gewerbeflächen im Gewerbegebiet III „Mönchenfelde“ sowie im „Industrie- und Gewerbegebiet Oesig“ aus.

Gewerbegebiet III Mönchenbreite

Im Gewerbegebiet III „Mönchenbreite“ stehen Industrie- und Gewerbeflächen mit einer Größe von über 8 ha zum Verkauf, wobei auch ein Teilflächenverkauf möglich ist. Dieses Grundstück in Ortsrandlage liegt direkt an der Auffahrt zur B 6n.

Die Geländeoberflächen ist eben und das Grundstück ist unbebaut. Ver- und Entsorgungsmedien liegen im Straßengrund „Am Hasenwinkel“. Für Bebauungen gelten die Festsetzungen des qualifizierten Bebauungsplanes Gewerbegebiet III „Mönchenbreite“, welche auf www.blankenburg.de, unter der Rubrik Wirtschaft und Immobilien – Bebauungspläne, einsehbar sind.

Die Ansiedlung von Photovoltaik- und Solaranlagen ist nicht möglich.

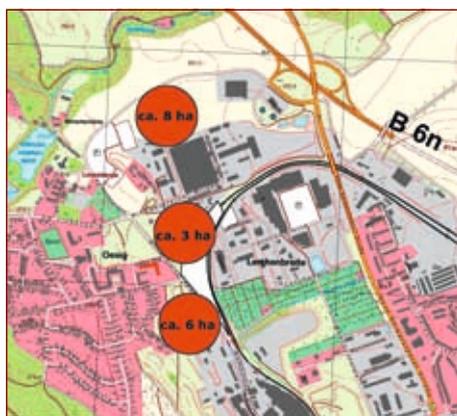
Der Kaufpreis beträgt 7,00 €/m². Eine Reduzierung des Kaufpreises auf 5,00 €/m² ist, in Abhängigkeit zur Schaffung von Arbeitsplät-

zen und im Sinne der Förderung der Gewerbeansiedlung, möglich. Hausanschlusskosten sind durch den Erwerber zu tragen.

Industrie- und Gewerbegebiet Oesig

Die Industrie- und Gewerbeflächen mit einer Größe von ca. 6 ha und ca. 3 ha sind eben und unbebaut. Das Herausschneiden einer individuell erforderlichen Teilfläche ist möglich.

Die innere Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes ist komplett neu hergestellt.



Besonderheit dieses Gebietes ist der Gleisanschluss in unmittelbarer Nähe sowie die Ortsrandlage mit Anbindung an die B 6n.

Vorbehalten sind die Flächen für Ansiedlungen gemäß Positivliste des 34. Rahmenplanes (Bundesdrucksache 15/5141 S. 249 vom 24.03.2005). Die Bebauung mit Photovoltaik- und Solaranlagen ist nicht möglich.

Der Kaufpreis beträgt 7,00 €/m². Hausanschlusskosten sind durch den Erwerber zu tragen.

Weitere Auskünfte und Grundstücksangebote erhalten Sie gern auf Anfrage im Bauamt der Stadt Blankenburg (Harz), Sachgebiet Liegenschaften unter 03944/943207 oder 03944/943209. Oder informieren Sie sich auch auf der Internetseite www.blankenburg.de.

Ihre Kaufangebote richten Sie bitte schriftlich an die Stadtverwaltung Blankenburg (Harz), z. H. von Herrn Eggert, Harzstraße 3 in 38889 Blankenburg (Harz).

Gez. Hanns-Michael Noll
Bürgermeister

Haushaltsauflösungen

- schnell und verlässlich -

- Verrechnung von Möbeln, Hausrat, Kleidung, E-Geräten
- Inventarbestimmungen- u. Reinigungsarbeiten
- Möbeltransport
- Wohnungsübergabe kann für Sie übernommen werden

alles zur Pauschale

G. Kurze, Wernigerode

Tel. 03943/264830

24-h-Tel. 0172/9456832

Keine
Anfahrtskosten!



R&H WASSERBETTEN

Erhalten schlafen & fantastisch träumen

Tel. 03923 500999 | Feldstraße 13 | 39225 Wernigerode | www.rh-wasserbetten.de

Gesundheitszentrum Blankenburg/ Harz



Herz-Kreisläufers-Apothek

...immer gut beraten

Apothekerin
Annaboa Dumméier

Ludwig-Rudolf-Str. 2
38869 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 2950
Telefax: 03944 - 90 00 38

Senioren-Apothek

...immer für Ihre Sicherheit

Pharmazeutin Heike Nötzel
Husenstraße 27
38869 Blankenburg/ Harz

Telefon: 03944 - 2950
Telefax: 03944 - 90 00 38



ALTE

Wohngemeinschaften

Probewohnen
jederzeit möglich



Erlebnis-Wohnen in der Blütenstadt Blankenburg (Harz)

Bei uns wohnen Sie:

- In Ihren eigenen vier Wänden
- autark und frei von Einschränkungen
- auf Wunsch mit Betreuung & Service
- In sicherer Gemeinschaft

Informieren Sie sich unverbindlich über

Sozial- und Krankenpflege-Service Ralph Gehrke
Tel. 03944 369371 · Fax 03944 369372
www.immer-ein-zuhause.de



Seniorenwohnpark*** Gut Voigtländer

Wir bieten Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket
Appartements (58-62 m² inkl. Balkon oder Terrasse)
komplett möblierte Zimmer inkl. Küchenzeile
(auch eigene Möblierung möglich)
Volhverpflegung inklusive
Attraktive Saunalandschaft, Busfahrten, Gymnastik

diese attraktiven Wohnformen im Alter.

Seniorenwohnpark**** Gut Voigtländer
Tel. 03944 3661-0 · Fax 03944 3661-100
www.gut-voigtlaender.de





SCHLOSS BLANKENBURG

! Seien Sie dabei !

Benefiz-Blockflötenkonzert von Tilmann Deutscher

Samstag, 23. Juli 2011, 17.00 Uhr

Tilmann Deutscher wurde 1989 in Blankenburg (Harz) geboren. Er absolvierte zwei Jahre die Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen (Franken). 2008 schloss er seine Ausbildung zum staatlich geprüften Ensembleleiter mit Auszeichnung ab. Er studiert an der Hochschule für Künste in Bremen Blockflöte und Musikerziehung. Am 23. Juli ist er auf dem Schloss Blankenburg (Harz) mit Blockflötenmusik von Georg Philipp Telemann, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Jacob van Eyck und Jacques Hotteterre zu hören. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende für das Schloss gebeten.

„Im weißen Rössl“

Freitag, 5. August 2011, 18.00 Uhr

Veranstalter: Nordharzer Städtebundtheater
Karten erhalten Sie an der Theaterkasse Tel. 03941/6965-65

„Carmina Burana“

Freitag, 19. August 2011, 20.00 Uhr

Veranstalter: Nordharzer Städtebundtheater
Karten erhalten Sie an der Theaterkasse Tel. 03941/6965-65

Der Himmel auf Erden in Blankenburg am Harz!

Ausstellung vom 15. Juli bis 10. September 2011

Diese Dokumentation von Walter Diesing bietet interessante Anregungen für Ausflugsziele rund um Blankenburg (Harz).

Eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Blankenburg (Harz) und dem Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V. • www.rettung-schloss-blankenburg.de

Sprayer gesucht

In Zusammenarbeit der Jugendeinrichtungen JUZ Georgenhof und des Roh 11 wird ein Graffiti-Projekt angestrebt.

Das Projekt richtet sich an interessierte Jugendliche, die künstlerisch aktiv werden wollen und die Stadt Blankenburg (Harz) mit farbenfrohen und ansprechenden Wandbildern bereichern wollen. Die Motive können von historischen Ereignissen in und um Blankenburg (Harz), jugendtypischen Motiven bis hin zu eigenen Ideen reichen.

Das Gymnasium am Thie engagiert sich ebenfalls bei der Erstellung von Motiven, in dem unter anderem auch der Spagat zwischen Kunst und Kriminalität im Bereich des Graffiti aufgezeigt werden soll.

In Absprache mit Unternehmen von Blankenburg (Harz) und der Stadt Blankenburg (Harz)



wurden bereits erste mögliche Flächen aufgetan, die nun im Rahmen des Graffiti-Projektes ansprechend gestaltet werden sollen. Interessenten, die Entwürfe oder Skizzen einreichen wollen und sich auch bei der gestalterischen Umsetzung beteiligen wollen, können sich an folgende Adressen / Ansprechpartner wenden.

JUZ Georgenhof, Roh 11
Herr Krause Tel.: 0160 / 90371919
Herr Böttcher Tel.: 0178 / 4046361

Die Stadtkasse informiert:

Abgaben sind fällig

Zum 15. August sind nachfolgende Abgaben zur Zahlung fällig:

- **Gewerbesteuervorauszahlungen**
- **Grund- und Hundesteuern**
- **Straßenreinigungsgebühren**
- **Zweitwohnungssteuern.**

Bürger, die der Stadtkasse keine Einzugsermächtigung erteilt haben werden gebeten, rechtzeitig an die Überweisung der genannten Abgaben zu denken.

„14. Klinik- und Vereinsfest“

Sein 14. Klinik- und Vereinsfest feiert der Blankenburger Verein „Lebenskraft e.V.“ am letzten Freitag im August - dem 26.08.2011. Auf dem Gelände der Tagesklinik Roh 4 wird es zwischen 11.00 – 14.00 Uhr vielerlei Informationen rund um psychische Erkrankungen, Therapiemöglichkeiten sowie Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie im Landkreis Harz geben.



Den Rahmen dazu bietet das zum Großteil von Patienten vorbereitete Programm mit kreativen und kleinen sportlichen Aktivitäten. Darüber hinaus können vor Ort ein Mittagsimbiss sowie Kaffee und Kuchen eingenommen werden.

Als jahrelang verlässliche Partner unterstützen das Harz-Klinikum Wernigerode-Blankenburg und hier speziell die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie die von vielen Gästen empfohlene Veranstaltung und werben gemeinsam mit dem Verein und seinen Angeboten für eine gemeindenahe Versorgung psychisch kranker Menschen.

Lebenskraft e.V. lädt hiermit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Blankenburg (Harz) und des Landkreises Harz recht herzlich ein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lebenskraft-harz.de zu finden. (M. Horn, Pressesprecher)



Clever werben im AMTSBLATT

Telefon:
03943 542427

E-Mail:
r.harms@harzdruck.de

Dachdeckermeister Mike Bodenstein

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
Flachdecksanierung · Schornsteinanierung
Dachdampfsperre · Fassadenwerkabdichtung
Bauarbeiten

38889 Blankenburg
Bergstraße 7
Tel. 0 39 44-21 47
Fax 0 39 44-6 13 40

38820 Halberstadt
Harmoniestraße
Tel. 0 39 41-60 11 58

HEIKO DUCKEK UMZÜGE

TRANSPORTE LAGERHAUS

38889 Blankenburg
Büro@duckek-umzuege.de
Tel. 03944 95755

duckek-umzuege.de

Ihr Fachgeschäft für Sicherheit

Karl-Meyer

- Schließungen
- Trepp
- Verplombungen
- Sicherheiten
- Schlüssel



Leistungen in der Übersicht

Kleinfahrzeug + Abschleppung
 Rettungsstelleneinleitung + Pfeifenalarmtest
 Fuß- und Kleinfahrzeugarbeiten
 Rettungsring + Rettungsleitung
 Löscheinrichtung + Geräteeinrichtung
 Schlüsselverlei + Schlüsselherstellung
 Schlüsselabgabe + Treibstoffbau + 1. Sonstige Arbeiten

Gerard Guckelmann
 Harzstraße 14
 38889 Blankenburg
 Tel. 0 39 44-21 47
 Fax 0 39 44-6 13 40
 Mobil 01 72 8 50 00 11

Internet: www.gelbesundeckelung-guckelmann.de

Über 20% sparen!

UVP: € 899,-
 Jetzt zum Jubiläumspreis von nur:
€ 699,-
 Solange Vorrat reicht, bis 31.09.2011

Honda Benzinrasenmäher HRG 536C SD

53 cm Schnittbreite // Radantrieb // Super-Leichtstart // Einfach starten und los – dank Autochoke // Bis zu 30% leiser, als gesetzlich vorgeschrieben // Leistungstark und zuverlässig // Beste Fang- und Schneidleistung // Mulchsaat optional erhältlich

UVP: € 499,-
 Jetzt zum Jubiläumspreis von nur:
€ 359,-
 Solange Vorrat reicht, bis 31.09.2011

Honda Laubbliäser HHB 25

Mikro-4-Takt-Motor mit 25 ccm // geringe Laubstärke // minimale Vibrationen für ermüdungsloses Arbeiten // 70 m/s Luftgeschwindigkeit // 4,5 kg leicht // Inkl. Anti-Jolting-Kit

*Unverbindliche Preisempfehlung der Honda Deutschland GmbH

GARTENBAU ENKELMANN

Wir übernehmen die gesamte Neugestaltung oder Überarbeitung Ihrer Außenanlage

- Baggerarbeiten
- Entwässerungsarbeiten
- Pflasterarbeiten (Wege, Einfahrten, Stellplätze)
- Grünflächengestaltung
- Pflanzungen
- Hecken- und Baumpflege
- Terrassen-/Palisadenbau

Qualität für gehobene Ansprüche!

Am Hang 17 · 38889 Blankenburg
 Tel. 03944/367097
 Mobil 0151/11611509
 E-Mail: gartenbau-enkelmann@t-online.de
 Internet: www.gartenbau-enkelmann.de

Jetzt bei Ihrem Honda Fachhändler:

WOLFSHOLZER Maschinen & Geräte GmbH
 Wolfsholz 2 · 38855 Wernigerode
 Tel. 0 39 43/5 53 36 · Fax 4 61 46

Reparatur und ET-Service für alle namhaften Motorgerätefabrikate!

HONDA
 Power Equipment

Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt:

Stadt Blankenburg (Harz)

- Neufassung der Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Stadt Blankenburg (Harz).
- Änderung der namentlichen Zuordnung und Widmung einer Straßenverkehrsfläche als öffentliche Straße im Ortsteil Timmenrode – „An der Ziegelhütte“
- Widmung einer Teilfläche der „Blankenburger Straße“ als öffentliche Straßenverkehrsfläche in der Gemarkung Timmenrode
- Jahresabschluss der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2010
- Jahresabschluss 2010 der Stadtrwerke Blankenburg GmbH
- Jahresabschluss 2010 der AFG Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH

Stadt Blankenburg (Harz)

Neufassung der Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Stadt Blankenburg (Harz). vom 23. Juni 2011.

Auf Grund der §§ 54 ff. Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 2011 (GVBl. LSA S. 492), §§ 4, 6, 44, der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch § 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA S. 14, 18) und der §§ 1, 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S.405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Landesrechts aufgrund der bundesrechtlichen Einführung des Rechtsinstituts der eingetragenen Lebenspartnerschaft vom 2. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58), hat der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) in der Sitzung am 23.06.2011 folgende Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände (UHV) „Selke/Obere Bode“, „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“ beschlossen:

§ 1

Allgemeines

- (1) Die Stadt Blankenburg (Harz) ist auf Grund § 54 Abs. 3 WG LSA für die in ihrem Gemeindegebiet gelegenen Flächen gesetzliches Mitglied in den Unterhaltungsverbänden (UHV) „Selke/Obere Bode“, „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“. Die Verbandsgrenzen der UHV im Bereich Blankenburg (Harz) ergeben sich aus der Anlage.
- (2) Die Gemeinden der UHV haben auf Grundlage der jeweiligen Verbandsatzung Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Verbindlichkeiten des Verbandes erforderlich sind. Die Beiträge bestehen in Geldleistungen.
- (3) Grundstücke oder Grundstücksteile, die nicht zum Niederschlagsgebiet eines Gewässers zweiter Ordnung gehören, sind beitragsfrei. Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Grundstück im bürgerlich-rechtlichen Sinn.
- (4) Die Umlagen werden wie Kommunalabgaben erhoben.

§ 2

Gegenstand der Umlage

- (1) Die Stadt Blankenburg (Harz) legt die Beiträge, die ihr aus ihrer gesetzlichen Mitgliedschaft in den in § 1 aufgeführten UHV zur

Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung entstehen, auf die Umlageschuldner um (Umlage).

- (2) Zum Gemeindegebiet der Stadt Blankenburg (Harz) gehören alle Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören.

§ 3

Umlageschuldner

- (1) Schuldner der Umlage ist vorrangig, wer Eigentümer eines im Gemeindegebiet gelegenen, zum Verbandsgebiet gehörenden Grundstücks ist.
- (2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.
- (3) Mehrere Umlageschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 4

Entstehung der Umlageschuld, Erhebungszeitraum

- (1) Die Umlageschuld entsteht mit Beginn des Kalenderjahres für das die Umlage festzusetzen ist, frühestens jedoch mit Bekanntgabe des Beitragsbescheides des jeweiligen UHV. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Festsetzung der Umlage erfolgt durch Bescheid.

§ 5

Umlagemaßstab

- (1) Der Umlagemaßstab setzt sich zusammen aus einem Flächen- und einem Erschwernismaßstab. Berechnungsgrundlage ist die Fläche in Bezug auf die Umlageschuld, mit der die Stadt Blankenburg (Harz) am Verbandsgebiet der in § 1 aufgeführten UHV beteiligt ist (Flächenbeitrag) sowie die Einwohnerzahl auf dem Grundstück. Stichtag für die Ermittlung der Einwohnerzahl ist der 31. Dezember des vorletzten Kalenderjahres bezogen auf das Veranlagungsjahr (§ 149 Gemeindeordnung).
- (2) Wird das Gemeindegebiet von beitragsfreien Flächen geschnitten, so ist die Einwohnerzahl der beitragspflichtigen Flächen maßgebend.

§ 6

Umlagesatz

- (1) Grundlage für die Ermittlung des Umlagesatzes sind der jährliche Flächenbeitragssatz pro Hektar des UHV, in dessen Verbandsgebiet die Flächen des Umlageschuldners liegen sowie der jährliche Erschwernisbeitragssatz pro Einwohner des jeweiligen UHV für die Grundstücke, auf denen Einwohner gemeldet sind.
- (2) Der Umlagesatz beträgt für das Kalenderjahr 2010
 - (a) für Grundstücke, die im Verbandsgebiet des UHV „Ilse/Holtemme“ liegen, als Flächenbeitragssatz 7,16 €/ha Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,76 €/Einwohner,
 - (b) für Grundstücke, die im Verbandsgebiet des UHV „Selke/Obere Bode“ liegen, als Flächenbeitragssatz 4,26 €/ha Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,43 €/Einwohner und
 - (c) für Grundstücke, die im Verbandsgebiet des UHV „Großer Graben“ liegen, als Flächenbeitragssatz 8,90 €/ha Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 1,57 €/Einwohner.
- (3) Der Umlagesatz beträgt für das Kalenderjahr 2011
 - (a) für Grundstücke, die im Verbandsgebiet des UHV „Ilse/Holtemme“ liegen, als Flächenbeitragssatz 7,16 €/ha Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,77 €/Einwohner,
 - (b) für Grundstücke, die im Verbandsgebiet des UHV „Selke/Obere Bode“ liegen, als Flächenbeitragssatz 4,87 €/ha Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,55 €/Einwohner und
 - (c) für Grundstücke, die im Verbandsgebiet des UHV „Großer Graben“ liegen, als Flächenbeitragssatz 9,00 €/ha Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 1,46 €/Einwohner.
- (4) Sind Teile eines Grundstücks beitragsfrei, richtet sich die einwohnerbezogene Umlage nach der beitragspflichtigen Fläche.



Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Der kompetente Partner für:

- ↳ Vermietung
- ↳ Verpachtung
- ↳ Hausverwaltung



Unsere Öffnungszeiten:

Montag 8:30 Uhr-12:00 Uhr 13:30-17:00 Uhr

Freitag 8:30 Uhr-12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Hospitalestraße 8 · 13389 Blankenburger

Telefon: 0 39 43 5 52 0

0180 410 100



Mobile Kranken- und Seniorenpflege, Familienbetreuung

Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Zu Hause fühlt man sich wohl, da ist es am Schönsten!

Die Mitarbeiter meines Pflegedienstes, pflegen und betreuen Sie oder Ihre Angehörigen zu Hause, in Ihrer vertrauten und gewohnten Umgebung.

Wir sind:

- Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
- fachlich qualifizierte, engagierte und fürsorgliche Mitarbeiter

Wir übernehmen:

- häusliche Krankenpflege,
- Sach- und Kombileistungen bei einer Pflegestufe,
- Pflegeeinsätze lt. §37 Abs.3 - SGB XI - bei Geldleistungen,
- Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI,
- Pflegeberatung- oder Kurse als zugelassene Pflegekassen nach § 45 SGB XI,
- private Hilfeeinrichtungen

ALIT

...schöne Nägel - der Beach Beauty Look

Besuchen Sie unser
Nagelstudio im
Salon Aphrodite
Tel.: 03943 / 63 25 61



Charmant

Das Beste für
Haut & Haar

Friseur & Kosmetik eG

Wohnungsbau

Sie suchen eine Wohnung oder Gewerberäume?

Fragen Sie doch einfach mal
unter ☎03943 565-120 nach.



Industriebau Wernigerode GmbH
Dornbergweg 22 · Wernigerode



- (5) Wird ein Grundstück von Flächen verschiedener Verbandsgebiete geschnitten, so ist der Erschwernisbeitrag des UHV maßgebend, dessen Verbandsgebiet den größeren Flächenanteil an diesem Grundstück einnimmt.
- (6) Die ermittelte Umlagehöhe wird auf ganze Cent gerundet. Umlagen unter 5,00 € je Umlageschuldner werden nicht erhoben.
- (7) Zur Berechnung der Umlage werden alle beitragspflichtigen Grundstücksflächen des Umlageschuldners innerhalb des Gemeindegebietes der Stadt Blankenburg (Harz) entsprechend ihrer Lage im jeweiligen Verbandsgebiet herangezogen.

§ 7 Fälligkeit

- (1) Die Umlage wird einen Monat nach Bekanntgabe des Umlagebescheides gegenüber dem Umlageschuldner fällig.
- (2) Im Abgabenbescheid kann bestimmt werden, dass er auch für zukünftige Zeitabschnitte gilt, solange sich die Berechnungsgrundlage nicht ändert.

§ 8 Auskunftspflichten

- (1) Sind für die Erhebung und Bemessung der Umlage Auskünfte oder Unterlagen des Umlagepflichtigen notwendig, hat dieser die Auskünfte auf Aufforderung zu erteilen bzw. die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- (2) Der Umlagepflichtige ist zur Mitwirkung bei der Ermittlung von notwendigen Angaben zur Umlagegrundlage verpflichtet. Er kommt der Mitwirkungspflicht insbesondere dadurch nach, dass er die für die Umlageermittlung erheblichen Tatsachen vollständig und wahrheitsgemäß offen legt und die ihm bekannten Beweismittel angibt.
- (3) Verweigert der Umlagepflichtige seine Mitwirkung oder teilt er nur unzureichende Angaben mit, so kann die Umlageveranlagung aufgrund einer Schätzung erfolgen.
- (4) Die Umlageschuldner sind verpflichtet, Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen (wie Eigentümerwechsel) der Stadt Blankenburg (Harz) binnen eines Monats schriftlich anzuzeigen.
- (5) Die Stadt Blankenburg (Harz) ist berechtigt, an Ort und Stelle zu prüfen, ob die zur Feststellung der Umlage gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 16 Abs. 2 Nr. 2 KAG LSA handelt, wer den Vorschriften des § 8 über die Auskunfts- und Mitwirkungspflichten vorsätzlich oder leichtfertig zuwiderhandelt, indem er Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen nicht binnen eines Monats der Stadt Blankenburg (Harz) anzeigt oder die für die Erhebung und Bemessung der Umlage notwendigen Angaben nicht oder nur unzureichend macht.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden.

§ 10 Billigkeitsmaßnahmen

Die Umlage kann ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

§ 11 Datenverarbeitung

- (1) Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Umlageschuldner sowie zur Feststellung und Erhebung der Umlage für die Unterhaltung von Gewässern II. Ordnung ist die Verarbeitung der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten nach §§ 9, 10 Datenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DSG LSA) durch die Stadt Blankenburg (Harz) zulässig.
- (2) Die Stadt Blankenburg (Harz) darf die für die Veranlagung der Grundsteuer bekannt gewordenen personen- und grundstücksbezogenen Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nut-

zen und sich die Informationen von den entsprechenden Ämtern (Finanz- und Steuer-, Liegenschafts-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt) übermitteln lassen.

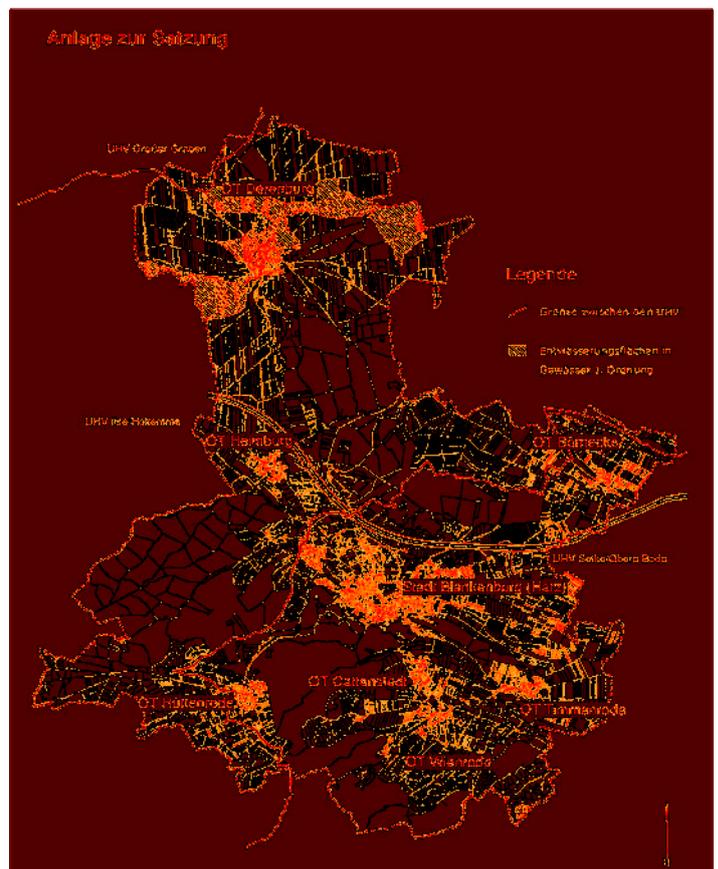
§ 12 In-Kraft-Treten

- (1) Die Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2010 in Kraft und ersetzt die Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Stadt Blankenburg (Harz) vom 16.12.2010.
- (2) Gleichzeitig treten folgende Satzungen außer Kraft:
 1. Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Stadt Blankenburg (Harz) vom 14. Februar 2001, zuletzt geändert am 14.12.2006.
 2. Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Gemeinde Cattenstedt vom 17. November 2003, zuletzt geändert am 27.11.2006.
 3. Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Gemeinde Heimbürg vom 11. Dezember 2000, zuletzt geändert am 25.10.2004.
 4. Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Gemeinde Hüttenrode vom 27. November 2000, zuletzt geändert am 30.10.2006.
 5. Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung) der Gemeinde Wienrode vom 14. Dezember 2000, zuletzt geändert am 06.11.2006.

Ausgefertigt am:

Blankenburg (Harz), den 24.06.2011

H.-M. Noll
Hanns-M. Noll
Bürgermeister



Änderung der namentlichen Zuordnung und Widmung einer Straßenverkehrsfläche als öffentliche Straße im Ortsteil Timmenrode – „An der Ziegelhütte“

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 23.06.2011 (Beschluss Nr.: 200-1/2011), die namentliche Änderung der Straßenverkehrsfläche „An der Ziegelhütte“ in die „Roßtrappenstraße“ auf der Grundlage von § 44 Abs. 3 Nr. 14 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA 383), zuletzt geändert durch § 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA 14, 18) beschlossen. Des Weiteren wird die Straßenverkehrsfläche gemäß § 6 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06. Juli 1993 (GVBl. S. 334), in seiner gültigen Fassung, dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

1. Geltungsbereich

1.1 Straßenverkehrsfläche „An der Ziegelhütte“ (Gemarkung Timmenrode, Flur 1, Flurstück 130 und einer Teilfläche aus dem Flurstück 137, Flur 1).

1.2 Die genaue Lage der Straße ist aus dem Flurkartenauszug ersichtlich.

2. Allgemeinverfügung

2.1. Die Straßenverkehrsfläche „An der Ziegelhütte“ (Gemarkung Timmenrode Flur 1, Flurstück 130 und eine Teilfläche des Flurstückes 137), wird auf der Grundlage von § 44 Abs. 3 Nr. 14 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), zuletzt geändert durch § 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA S. 14, 18) in die „Roßtrappenstraße“ umbenannt.

2.2. Die o.g. Straße wird dem öffentlichen Verkehr gewidmet und als Gemeindestraße gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 6. Juli 1993 (GVBl. LSA 334), in seiner derzeit gültigen Fassung eingestuft.

3. Widmungsbeschränkung

Auf der unter 1.1. genannten Straße soll grundsätzlich nur PKW, Rad- und Fußgängerverkehr für Anlieger stattfinden, um so die Belange der anliegenden Grundstücke zu bedienen.

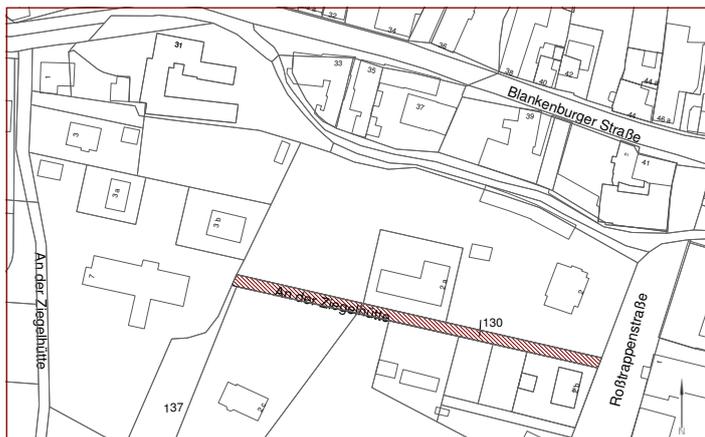
4. Wirksamkeit

Für die Umbenennung der Straßenverkehrsfläche ist der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) auf der Grundlage § 44 Abs. 3 Nr. 14 GO LSA zuständig. Die Widmung ist gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 StrG LSA eine Allgemeinverfügung und wird mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.

Die Widmung wird mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Blankenburg (Harz) wirksam.

Blankenburg (Harz), den 29.07.2011

Gez. Hanns.-M. Noll
Bürgermeister



Widmung einer Teilfläche der „Blankenburger Straße“ als öffentliche Straßenverkehrsfläche in der Gemarkung Timmenrode

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 23.06.2011 beschlossen (Beschluss Nr.: 213/2011), die nachstehende aufgeführte Straße gemäß § 6 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06.07.1993 (GVBl. LSA S. 334), in seiner derzeit gültigen Fassung, dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

1. Geltungsbereich

„Blankenburger Straße“ (Gemarkung Timmenrode, Flur 9, Flurstück 57). Die genaue Lage ist aus dem Flurkartenauszug in der Anlage ersichtlich.

2. Allgemeinverfügung

Die o.g. Straßenverkehrsfläche wird dem öffentlichen Verkehr gewidmet und als Gemeindestraße gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06.07.1993 (GVBl. LSA S. 334, in seiner derzeit gültigen Fassung, eingestuft. Straßenbaulastträger ist die Stadt Blankenburg (Harz).

3. Widmungsbeschränkung

Auf der unter 1. genannten Straße soll der für ein allgemeines Wohngebiet notwendige Straßenverkehr stattfinden. Es findet Kfz, insbesondere PKW-Verkehr statt, um die Belange der Grundstücke zu bedienen sowie Fußgänger- und Radverkehr.

4. Wirksamkeit

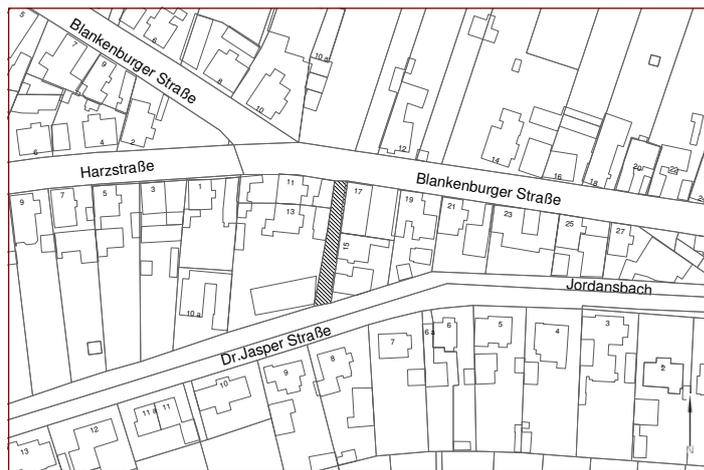
Die Widmung ist gemäß § 6 Abs. 1 StrG LSA eine Allgemeinverfügung und wird mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen. Die Widmung wird mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Blankenburg (Harz) wirksam.

5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Blankenburg (Harz), Baubereich, Abt. Liegenschaften/Kataster, Zimmer 612, 38889 Blankenburg (Harz), Harzstraße 3 einzulegen.

Blankenburg (Harz), den 29.07.2011

Gez. Hanns.-M. Noll
Bürgermeister



Jahresabschluss der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2010

1. Lage

Die BWG mbH verwaltete im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 1.681 Wohnungen und Gewerbe sowie 391 Garagen, Pachten und Stellplätze. 1.504 Wohnungen und Gewerbe befinden sich im eigenen Bestand. 2010 wurden rund 1,7 Mio. € für investive



und werterhaltende Maßnahmen aufgewendet. So zum Beispiel für den Balkonanbau in der Hasselfelder Straße 24-26 268 T€, die vorbereitenden Maßnahmen zum Balkonanbau in der Hasselfelder Straße 27-29 8 T€, die Gestaltung des Innenhofes Lange Straße 1 sowie die Errichtung von Stellplätzen 70 T€, die Fassaden- und Dachsanierung Markt 5 (Nord- und Westseite) 302 T€, Badmodernisierungen 79 T€, den Fassaden- und Fensteranstrich Mauerstraße 5-8 32 T€, Wohnungseingangstüren 29 T€ u.s.w. Die Gesellschaft konnte auch 2010 allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen und war stets liquide.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die Bereitstellung von günstigem Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten wird auch in 2011 und den Folgejahren, wie im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens fixiert, das Unternehmensziel der BWG mbH sein. Entsprechende Wohnungsangebote fördern die regionale Bindung der Bürger.

2011 wurde mit dem Bauvorhaben Lange Straße 42 /Tränkestraße 21 begonnen. In einem ersten Schritt wird eine Durchfahrt zum Innenhof geschaffen, um in der Folge das baufällige Hintergebäude abbrechen zu können. Die Durchfahrt ist später Zufahrt zu Stellplätzen im Innenhof. Ferner sind an diesem Objekt Änderungen der Wohnungszuschnitte, Sanierung von Dach, Fenster, Fassade, Erneuerung der Haustechnik, Anbau von Vorstellbalkonen an der Hofseite und Installation einer modernen Zentralheizungsanlage vorgesehen. Der Gesamtinvestitionsumfang beträgt ca. 1,5 Mio. Euro. Die Realisierung wird sich über mehrere Jahre erstrecken, wobei der zeitliche Ablauf wesentlich durch eine eventuelle Förderung verkürzt werden könnte.

2011 wurde die Sanierung der Stadtmauer auf dem Grundstück Krumme Straße 1, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Programms städtebaulicher Denkmalschutz, abgeschlossen.

Planmäßig erfolgte 2011 die Errichtung der Balkone in der Hasselfelder Straße 27-29.

Die BWG mbH wird in Zukunft ihr Programm zur Verbesserung der Wohnverhältnisse (Balkonanbauten an Einzelstandorten, Modernisierung auf Mieterwunsch, wie Bäder, Wohnungseingangstüren usw.) fortsetzen.

Für viele regionale Handwerker und Dienstleister sind die Aufträge der BWG mbH von großer Bedeutung. Unser Unternehmen erweist sich auch in Zukunft als zuverlässiger Partner der Kommune, seiner Mieter, Lieferanten und Gewerbetreibenden der Region.

2011 schloss die BWG mbH mit dem Rodelclub Blankenburg e.V. einen Pachtvertrag über die kostenlose Nutzung einer Teilfläche des Bolzplatzes zur Errichtung einer BMX- und Scater-Strecke ab. In analoger Weise wurde eine Fläche dem Feuerwehrsportverein Harz e.V. zur Verfügung gestellt. Spenden für ortsansässige Vereine und lokale Veranstaltungen tragen der sozialen Verantwortung des Unternehmens Rechnung.

3. Bestätigungsvermerk

Durch die Gökens, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft wurde der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH mit Datum vom 18.03.2011 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die

Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

4. Wichtige Beschlüsse

In der Gesellschafterversammlung am 23.06.2011 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Jahresabschluss 2010 wird festgestellt und die Einstellung des Jahresgewinns 2010 von 76.624,12 € in den Gewinnvortrag. Die Geschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2010 entlastet. Der Aufsichtsrat wird für das Wirtschaftsjahr 2010 entlastet. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gökens, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH wird beauftragt, die Jahresabschlüsse 2011 bis 2013 durchzuführen.

Der Jahresabschluss 2010 der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH liegt im Bürgerbüro, Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss vom 01.08. – 11.08.2011 zu den üblichen Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Gez. Dr. Brüning
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Blankenburg GmbH

I. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die positive Entwicklung in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 hat auch die Stimmung in der Region deutlich aufgehellt. Die Auftragslage in den Unternehmen hat sich erholt und es wird eine weitere Verbesserung prognostiziert. Erstmals seit längerer Zeit wurde wieder in größerem Umfang in ortsansässige Betriebe investiert und so die Wirtschaftskraft nachhaltig gestärkt. Weiterhin konnte die Stadt Blankenburg (Harz) im Zuge der zum 01. Januar 2010 erfolgten Gemeindegebietsreform durch den Zugang von sechs Ortsteilen an Fläche, Bevölkerung und politischem Gewicht zulegen. Diese Anfänge geben Grund zur Erwartung einer gegenüber den Vorjahren deutlich positiveren Entwicklung in allen Bereichen, die letztlich nicht nur mentale, sondern auch materielle Auswirkungen für die Bevölkerung haben wird. Es darf zukünftig mit einer leichten Entspannung der Arbeitsmarktsituation und daraus resultierend mit einer Verbesserung der Haushaltseinkommen und der Bevölkerungsentwicklung gerechnet werden.

Neben der Entwicklung im wirtschaftlichen und politischen Umfeld

haben die mit Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 13. Juli 2005 in Deutschland eingeleitete Regulierung der Strom- und Gasnetze und die Öffnung des Energiemarktes für die gesamte Energiebranche nach wie vor weit reichende Konsequenzen. Die für vertikal integrierte Energieversorger mit weniger als 100.000 Kunden vorgeschriebene informatorische und buchhalterische Trennung des jeweiligen Netzbetriebes von den übrigen Geschäftsaktivitäten, die Anforderungen an den Datenaustausch zwischen den Energieversorgern und Netzbetreibern, die Vorgaben zur Netzentgeltbildung, die Öffnung des Marktes beim Messstellenbetrieb und im Messwesen sowie der Eintritt neuer Marktteilnehmer stellen die Energieunternehmen vor permanent erhebliche Herausforderungen. Die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz), waren im Geschäftsjahr 2010 unverändert Betreiber des Stromnetzes in der Stadt Blankenburg (Harz) sowie Betreiber der Gasnetze in Blankenburg (Harz) und in zwei Ortsteilen der Stadt Thale. Das Unternehmen war auch unverändert Grundversorger für Strom und Grundversorger für Erdgas in den vorgenannten Netzgebieten und betrieb eine Erdgastankstelle. Seit Juni 2010 sind die Stadtwerke Blankenburg GmbH auch Stromerzeuger mit eigener Photovoltaik-Anlage. Die Situation des Unternehmens ist nach wie vor stabil. Der Stromverbrauch im Netzgebiet lag überwiegend witterungsbedingt leicht über dem des Vorjahres. Insgesamt wurden 46,3 GWh im Netzgebiet bezogen; 0,7 GWh mehr als im Vorjahr. Der Stromabsatz an eigene Kunden sank um 1,4 GWh gegenüber dem Vorjahr auf 26,5 GWh. Der Gasverbrauch im Netzgebiet lag ebenfalls über dem des Vorjahres. Insbesondere die extrem kalte Witterung im I. Quartal und im Monat Dezember bedingte einen Mehrbedarf, so dass der Gesamtbezug mit 179,0 GWh um 20,8 % über dem des Vorjahres lag. Der Absatz an eigene Kunden war mit 157,8 GWh um 18,8 GWh höher als im Vorjahr. An der Erdgastankstelle erhöhte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 0,2 GWh auf insgesamt 1,1 GWh. Die Stromerzeugung der Photovoltaik-Anlage betrug 15 MWh.

2. Ertragslage

Die Entwicklung der Energiebezugsaufwendungen und Umsatzerlöse war für die Energiearten unterschiedlich. Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Bezugsaufwendungen zum Vorjahr um 4,2 % auf T€ 4.173 an. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Netznutzungsentgelte sowie die Mehrbelastungen aus dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz. Bei unveränderter Höhe der Preise und leicht rückläufigem Absatz an eigene Kunden ergab sich ein Rückgang der Umsatzerlöse um 1,2 % auf T€ 5.844. In der Gasversorgung führten die gesunkenen Bezugspreise trotz witterungsbedingt erheblich höherer Bezugsmenge zu einer Senkung der Bezugskosten um 9,7 % auf T€ 4.613. Durch die abgesetzte Mehrmenge stiegen die Umsatzerlöse bei zum Vorjahr unveränderten Preisen um 1,6 % auf T€ 7.856. Der Umsatz an der Erdgastankstelle betrug T€ 42. Die im Juni 2010 in Betrieb genommene Photovoltaik-Anlage erzielte einen Umsatz von T€ 6. Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen um T€ 105 auf T€ 674. Die aktivierten Eigenleistungen verringerten sich bei rückläufigem Investitionsvolumen im Netzbereich gegenüber dem Vorjahr um T€ 100 auf T€ 85. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um T€ 244 auf T€ 656, was hauptsächlich der Auflösung von Rückstellungen geschuldet ist.

Die Materialaufwendungen sanken insgesamt um T€ 271 auf T€ 9.055. Die sonstigen Materialaufwendungen stiegen um T€ 16. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Konzessionsabgaben) stiegen wegen höherer EDV-Aufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen um T€ 97 auf T€ 925. Der Personalaufwand stieg um T€ 106 auf T€ 1.717. Neben den tariflichen Gehaltsanpassungen wirken sich hier eine Neueinstellung und der gegenüber dem Vorjahr geringere langfristige Krankenstand aus. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich aufgrund vergleichsweise hoher Zugänge mit kurzen Abschreibungsdauern entsprechend dem Anlagenzugang auf T€ 1.139. Das Zinsergebnis verbesserte sich wegen der Tilgung langfristiger Kredite sowie der geringeren Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien und der nach BilMoG erstmalig als Zinsertrag auszuweisenden Erträge aus Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen um T€ 53 auf T€ -98.

Durch die erstmalige Anwendung des BilMoG ergaben sich zusätzliche Aufwendungen zur Anpassung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 29, die als außerordentliches Ergebnis dargestellt wurden.

Die Gesellschaft weist für 2010 einen Jahresüberschuss von T€ 1.157 aus.

3. Vermögens- und Finanzlage

Sowohl das Bilanzvolumen als auch die Bilanzstruktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und von den zur Finanzierung notwendigen Mitteln bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahrstichtag erhöhte sich die Bilanzsumme per 31. Dezember 2010 bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen um 3,3 % auf T€ 19.252.

Das Anlagevermögen (bei Saldierung der Sonderposten) ist durch Eigenmittel und andere langfristig verfügbare Mittel zu 80,8 % (Vorjahr 80,5 %) gedeckt. Die Eigenmittelquote sank trotz teilweiser Thesaurierung wegen der gestiegenen Bilanzsumme um 0,3 %-Punkte auf 52,8 %; unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt die Quote nunmehr 71,8 % (Vorjahr 69,5 %). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Investitionsvorhaben wurden entsprechend den Vorgaben abgearbeitet. Im Stromnetz lagen die Schwerpunkte in der Fortführung der Ortsnetzrekonstruktion vorwiegend im Zusammenhang mit städtebaulichen Projekten oder Straßenbaumaßnahmen. Die Bauvorhaben im Gasnetz betrafen überwiegend die Erneuerung der Leitungen im Bereich des Ortsnetzes Blankenburg. Daneben wurden kleinere Objekte im Niederdrucknetz abgearbeitet, 16 neue Hausanschlüsse errichtet und der Zählertausch fortgesetzt. Soweit Objekte sowohl das Strom- wie auch das Gasnetz betrafen, wurden sie gemeinsam geplant und realisiert, um den größtmöglichen Einspareffekt für beide Netze zu erreichen. Weitere Investitionen wurden in die Nachrüstung des EDV-Systems getätigt, um die gesetzlichen Anforderungen zur Herstellung der Prozessidentität in der Abrechnung von eigenen und fremden Kunden fristgerecht umzusetzen. Außerdem wurde der Aufbau des elektronischen geografischen Informationssystems abgeschlossen. Als Beitrag zum Ausbau der Stromerzeugung auf Basis regenerativer Energiequellen wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Betriebsgelände errichtet. Im Jahr 2010 wurden insgesamt T€ 727 investiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen wegen des witterungsbedingt höheren Gasabsatzes um T€ 1.002 auf T€ 2.336. Das übrige kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich um T€ 272 auf T€ 198. Ursächlich hierfür sind der Rückgang der Steuererstattungsansprüche sowie die nach BilMoG gegenüber dem Vorjahr geänderten Darstellung des Deckungsvermögens für Pensionsrückstellungen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um T€ 305.

Die Eigenmittel nahmen aufgrund des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung um T€ 232 zu und betragen T€ 9.580. Die Sonderposten aus Fördermitteln und Zuschüssen sowie Ertragszuschüssen wurden um T€ 256 zu einem Bestand von T€ 1.387 aufgelöst. Bei den Investitionszuschüssen war ein Zugang von T€ 122 zu verzeichnen; die Auflösung betrug T€ 32. Die Rückstellungen erhöhten sich um T€ 1.342 auf T€ 3.002. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen durch planmäßige Tilgung von drei bestehenden Darlehen um T€ 351 auf T€ 1.477 ab. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um T€ 511 auf T€ 2.080.

4. Risikomanagement

Besonderes Augenmerk der Geschäftsführung galt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr dem Risikomanagement. Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wurden die Dokumentation und die Bewertung der Risiken weitergeführt; Planungs- und Kontrollsysteme wurden zum Zwecke eines kontinuierlichen Überblicks über die Geschäftsentwicklung und gemäß den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes zur Trennung von Netz und Handel weiterentwickelt.

Unter permanenter Beobachtung und Analyse stand die Entwicklung der Marktpreise sowohl im Strom- als auch im Gasbereich, um angesichts der Bewegungen an den Energiemärkten erforderlichenfalls



rechtzeitig reagieren zu können. Die Anpassung der Preise für die Kunden entsprechend der Entwicklung der Bezugskosten war unter verschärften Wettbewerbsbedingungen nur teilweise realisierbar, so dass bei gleichzeitig geringen internen Einsparpotentialen ein Restrisiko bei der Liquidität verbleibt. Ein weiterer Schwerpunkt der Kontrolle lag in der Bewertung des Wechselverhaltens der Kunden sowohl im Strombereich als auch im Gasbereich und in der Ableitung von Maßnahmen zur Kundenbindung unter Abwägung der Risiken für das Unternehmen.

Nach wie vor besteht auch ein Kontrollschwerpunkt bei der Entwicklung der Forderungen aus Energieabsatz. Das bei den Forderungen aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen ohnehin bestehende Ausfallrisiko soll durch konsequentes Forderungsmanagement trotz sinkender finanzieller Möglichkeiten der Kunden auf dem bisherigen niedrigen Niveau gehalten werden.

Das Zahlungsverhalten von größeren Kunden und von Lieferanten wird ständig beobachtet, um frühzeitig einen möglichen Ausfall von Forderungen zu erkennen und dessen Höhe weitestgehend zu begrenzen. In besonderen Fällen werden Vorauszahlungen und Abschläge vereinbart.

Auch weiterhin werden alle mit der Regulierung, der Netzentgeltkalkulation, der Anreizregulierung und der Entflechtung des Unternehmens verbundenen Maßnahmen von der Geschäftsführung geleitet und überwacht. Im Jahr 2010 betraf das die Mandantentrennung von Netz und Vertrieb zur Herstellung der Prozessidentität. Alle notwendigen Umstellungsmaßnahmen wurden erfolgreich durchgeführt und die Prozesse in den normalen Geschäftsablauf integriert. In diesem Rahmen wird auch das geringfügige Restrisiko aus der komplexeren Vorgangsbearbeitung überwacht.

Die Ertragslage der Gesellschaft kann nur durch konsequentes Kostenmanagement gesichert werden. Trotz entsprechender Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Erlöseinbußen zur Beeinträchtigung der Ertragslage führen.

Nach umfassender Analyse der Risikobereiche konnte festgestellt werden, dass im Geschäftsjahr 2010 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind solche Risiken auch für die Zukunft nicht erkennbar.

5. Bedeutende Entscheidungen und Beschlüsse im Geschäftsjahr 2010 und nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 07. Juni 2010 beschloss die Generalversammlung für 2009 eine Gewinnausschüttung in Höhe von € 816.500.

Am 15. November 2010 wurde der Wirtschaftsplan 2011 vom Aufsichtsrat bestätigt. Weiterhin wurden eine Erhöhung der Strompreise und eine Senkung der Gaspreise für Haushalts- und Gewerbekunden zum 01. Januar 2011 beschlossen.

Im Jahr 2010 erfolgte durch den Neuabschluss von Konzessionsverträgen für weitere 20 Jahre die Sicherung des Netzgebietes.

Am 7. September 2010 wurde der Gaskonzessionsvertrag für die Stadt Blankenburg (Harz) einschließlich der Ortsteile Börnecke, Cattenstedt, Heimburg und Wienrode ab 1. Januar 2011 unterzeichnet. Der Stromkonzessionsvertrag für die Stadt Blankenburg (Harz) wurde am 19. Oktober 2010 mit Laufzeitbeginn ab 1. Juni 2011 abgeschlossen. Die Gaskonzessionsverträge für die zur Stadt Thale eingemeindeten Orte Altenbrak, OT Almsfeld und Westerhausen wurden am 30. März/3. April 2009 bzw. am 26. August 2010 unterzeichnet. Der Vertrag für Altenbrak beginnt am 1. Januar 2011 und der Vertrag für Westerhausen am 1. März 2012.

6. Ziele und voraussichtliche Entwicklung

Das strategische Ziel ist nach wie vor der Erhalt der Stadtwerke Blankenburg GmbH als eigenständiges kommunales Unternehmen und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft in der Region, insbesondere in der Stadt Blankenburg (Harz). Dazu sind auch alle Möglichkeiten der Veränderung oder Erweiterung der Tätigkeit zu prüfen, wobei die Wahrung der Identität und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens die wichtigsten Kriterien sind, die bei jeder zukünftig möglichen oder notwendigen Veränderung des Geschäftsbetriebes erfüllt sein müssen.

Das Unternehmen hat sich sowohl von der Struktur als auch von der technischen und personellen Ausstattung her auf die Erreichung dieses Zieles ausgerichtet. Jedoch hängt der langfristige Erhalt der Eigenständigkeit auch zukünftig maßgeblich von der Entwicklung externer Faktoren wie der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Bevölkerungsentwicklung sowohl hinsichtlich der Einwohnerzahlen wie auch der Altersstruktur und der Veränderung der Einkommenssituation der Haushalte ab. Es ist trotz der positiven Entwicklung im letzten Jahr weiterhin von enormer Bedeutung, die Veränderungen dieser Faktoren ständig zu beobachten und zu analysieren, um jederzeit kurzfristig im Interesse des Unternehmens reagieren zu können. Positiv wirken dabei die Überschaubarkeit des Versorgungsgebietes und der lokale Bezug sowie die daraus resultierenden kurzen Informationswege zur Erlangung genauer Erkenntnisse zu einer veränderten Situation.

Während für das Unternehmen bei der Preisbildung nur geringe Möglichkeiten bestehen, wirksam in den Wettbewerb einzugreifen, liegt sein großer Vorteil in der Kundennähe durch die ständige Präsenz vor Ort. Persönliche Betreuung der Kunden in Fragen der Energielieferung und der Abrechnung ist damit ebenso garantiert wie kurze Reaktionszeiten auf technische Probleme. Ein weiterer Vorteil sind die umfassend sanierten und ausgebauten Netze sowohl im Strom- wie auch im Gasbereich. Sie versetzen das Unternehmen in die Lage, jederzeit schnell und flexibel Neuanschluss- und Anschlussänderungswünsche der Kunden realisieren zu können. Der enge Kontakt zu den örtlichen Handwerkern ermöglicht umfassende Beratungsangebote etwa zu Energieeinsparung, Heizungsumstellung oder zu den Anforderungen im Rahmen der zukünftigen Klimaschutzmaßnahmen.

Die Zusammenführung dieser Vorteile mit einer vernünftigen Preispolitik und der anforderungsgerechten Erweiterung der Serviceangebote bilden die Grundlage für die Zukunft des Unternehmens. Eine zunehmende Rolle wird dabei auch das Angebot von Energie aus regenerativer Erzeugung spielen. Dazu beteiligt sich das Unternehmen an einem Forschungsprojekt, das den gesamten Harzkreis betrifft. Weiterhin wird seit Januar 2010 Strom aus regenerativer Erzeugung als Produkt angeboten und seit Juni 2010 Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage in das Netz eingespeist.

In den Jahren 2011 und 2012 wird stromseitig mit leicht steigendem Verbrauch im Netzgebiet bei leicht sinkendem Absatz an eigene Kunden gerechnet. Gasseitig wird im Jahr 2011 witterungsbedingt ein geringerer Verbrauch im Netzgebiet gegenüber 2010 erwartet. Der Absatz an eigene Kunden wird ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres liegen, da es neben dem witterungsbedingten Rückgang bei steigender Zahl neuer Anbieter auch vermehrt zu Kundenabgängen aufgrund von Lieferantenwechsel kommen wird. Für das Jahr 2012 ist wegen der Witterungsabhängigkeit des Absatzes keine abschließende Prognose möglich. Es soll jedoch eine auskömmliche Marge erzielt werden.

Es wird in den Jahren 2011 und 2012 mit Umsatzzahlen gerechnet, die ein positives Ergebnis erwarten lassen.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 31. März 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft.

Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

III. Verwendung des Ergebnisses

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 06.06.2011 gemäß den Empfehlungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Blankenburg GmbH an die Gesellschafterversammlung, vom Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 1.158.025,82 EUR den Betrag von 925.204,00 EUR am 22.06.2011 an die Gesellschafter auszuschütten, den Betrag von 230.000,00 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen und den Betrag von 2.821,82 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschlussbericht 2010 der Stadtwerke Blankenburg GmbH liegt im Bürgerbüro, Harzstr. 3, Haus 1, Erdgeschoss vom 01.08.2011 bis 15.08.2011 zur Einsichtnahme aus.

Gez. Stolze
Geschäftsführerin

Jahresabschluss 2010 der AFG Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH

I. Lagebericht 2010

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Modelle zur Arbeitsförderung, die seit der Umstrukturierung der Wirtschaft zu Beginn der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts genutzt wurden, unterliegen seither einem ständigen Wandel und einer Fortentwicklung. Damit einher ging ebenfalls ein Wandel in der Ausrei-

chung der Fördermittel durch das Land. Hier findet seit einigen Jahren eine Kofinanzierung durch EU-Mittel in den unterschiedlichen Fonds statt. Demzufolge unterliegen die im Rahmen der Maßnahmefinanzierungen gewährten Fördermittel den unterschiedlichsten Anforderungen in der Antragstellung und Abrechnung. Die organisatorisch-technische, abrechnungstechnische und fachliche Anleitung stellt an das Personal der AFG enorme Anforderungen. Gleichzeitig muss durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge getragen werden, dass diese Anleitung und Betreuung auch finanziell von der Gesellschaft geschultert werden kann.

Daher machten sich in den vergangenen Jahren einige Maßnahmen der Personalanpassung des Stammpersonals der AFG Harz mbH notwendig. Solche Maßnahmen reichten von Personalreduzierungen und Reduzierungen von Wochenarbeitszeiten einerseits bis hin zu befristeten Einstellungen von Anleitern auf der anderen Seite.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1. Überblick

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches (SGB) II fand ein genereller Umbruch der Arbeitsförderung statt. Die Umstrukturierung und Wandlung der Instrumente und damit auch der Fördermodelle bewirkte auch eine schrittweise Veränderung von Maßnahme- bzw. Projekthinhalten.

Hauptbetätigungsfelder der Arbeitnehmer (AN)/Teilnehmer (TN) in den geförderten Maßnahmen im Jahr 2010 waren:

- Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen an Streuobstwiesen, die in ihrer Vielfalt zur Kulturlandschaft des Vorharzlandes gehören sowie Bergwiesen und Trockenrasenflächen.
- Im Bereich „Aktiv zur Rente“ sind die Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung mit Tätigkeiten in der touristischen Infrastruktur insbesondere an den Wander- und Radwegen im Landkreis bis längstens Juni 2013 betraut.
- Weiterhin werden im Bereich „Aktiv zur Rente“ die im Jahr 2009 begonnenen Maßnahmen im Bereich der Entwicklung des historischen Tiergarten in der Stadt Wernigerode und zur Errichtung eines Streuobstmuseums bis längstens 31.07.2012 fortgeführt.
- Neue Maßnahmen nach dem Programm „Aktiv zur Rente“ wurden im Bereich des Tierparks Christianental, der Parks und Gärten im Nordharz, der Domäne Wasserleben, an der historischen „Schwedenchanze“ bei Stiege, im Bereich des Huy mit der Gestaltung eines Obstradrundweges und im Bereich der Katalogisierung und Erhaltung von Kleindenkmalen im Bereich Halberstadt begonnen.
- In den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung ohne finanzielle Beteiligung der EU werden vorrangig Tätigkeiten im Bereich der touristischen Infrastruktur erledigt, insbesondere im Umfeld der Gemeinden und an Aussichts- und Rastplätzen.
- Weiterführung der Maßnahmen nach dem Bundesprogramm „Kommunal Kombi“ für Arbeitnehmer für 3 Jahre als Jugendbetreuer und Wegewart

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurde eine AN-Zahl von 220 AN und TN in Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Förderprogrammen erreicht. Diese Betreuung erfolgte mit einer Overheadzahl einschließlich Geschäftsführung von 16 AN überwiegend in Teilzeit im Jahresdurchschnitt.

2.2. Ertragslage

Durch den Wegfall der bis 2007 durch das Landesverwaltungsamt geförderten sachkostenintensiven Maßnahmen brach eine wesentliche Quelle für die Finanzierung und Refinanzierung von Overheadkosten für die Gesellschaft bereits im Jahr 2008 weg. Daraus ergaben sich Finanzierungsengpässe, auf die im Jahr 2009 reagiert werden musste. Im Jahr 2010 konnte der Trend der Stabilisierung der Gesellschaft fortgeführt werden. Durch das Programm „Aktiv zur Rente“ wurden weitere Maßnahmen mit EU-Förderung akquiriert. So konnten im Jahr 2010 insgesamt 13 Maßnahmen in der Zeit von Mai bis November mit insgesamt 109 TN begonnen werden. Damit ist ein wesentlicher Teil an Finanzierung der Overheadkosten möglich. Trotz allem bleibt ein erhebliches Risiko in der Finanzierung der Gesellschaft bestehen, da im Programm „Aktiv zur Rente“ einige Risiken in der Refinanzierung aller Ausgaben aufgrund der Finanzierungsart (Kopplung der Sachkostenfinanzierung an die tatsächlichen Anwe-



senheitszeiten der TN) gegeben sind. Insbesondere zum Ende der Maßnahmen besteht dieses Risiko. Außerdem liegen erhebliche Zeitspannen zwischen der Abforderung der Abschlagsbeträge und dem Geldeingang. Das setzt ein sehr sorgfältiges Kostencontrolling zum Maßnahmeende voraus, um hier nicht in finanzielle Schieflage zu geraten.

2.3. Finanzlage

Die Situation 2010 war ebenso wie in den Vorjahren geprägt von der ständigen Notwendigkeit der Vorfinanzierung aller Aufwendungen (bei allen Geldgebern) durch die Gesellschaft.

Nur durch zeitnahe Abrechnungen konnte die Liquidität gesichert werden. Infolge der Vorfinanzierung der Maßnahmen bei allen Geldgebern musste der Kontokorrentkredit ständig, wenn auch nur geringfügig, in Anspruch genommen werden. Die zeitnahe Erstattung der vorfinanzierten Ausgaben im Bereich des Programms „Aktiv zur Rente“ hat sich im Verlauf des Jahres 2010 leider stetig verschlechtert, so dass hier von massiv ansteigenden Vorfinanzierungskosten ausgegangen werden muss. Diese Befürchtung hat sich zum Beginn des Jahres 2011 leider bestätigt.

2.4. Vermögenslage

Die Änderung der Kostenstruktur in den Maßnahmen bewirkt, dass immer weniger Spielräume in den Maßnahmen vorhanden sind, um Ersatzinvestitionen durchführen zu können. Im Bereich der Projekte nach dem Landesprogramm „Aktiv zur Rente“ besteht keine Möglichkeit, aus den EU-Mitteln Ersatzinvestitionen zu bestreiten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Anlagevermögen der Gesellschaft stetig sinkt.

3. Nachtragsbericht

Die angekündigte Mittelkürzung für den Bereich der aktiven Arbeitsmarktförderung und die immer wieder entfachenden Diskussionen zu den Instrumenten der Beschäftigung von ALG II-Empfängern machen deutlich, dass die Instrumentarien an die sinkenden Zahlen der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen angepasst werden müssen. Einhergehend mit dieser Entwicklung muss und wird die Frage des Fortbestehens von Arbeitsförderungsgesellschaften diskutiert. Die Arbeitsförderungsgesellschaften insgesamt und im Besonderen die AFG Harz mbH haben sich diesen Fragen zu stellen. Die Existenz wird in den nächsten Jahren daran zu knüpfen sein, wie die AFG Harz mbH den Wandel zu einer Gesellschaft mit mehreren Standbeinen bewältigen wird.

4. Darstellung der Risiken

4.1. Marktrisiko

Zur Sicherung einer dauerhaften Stabilität der Gesellschaft macht es sich notwendig, Strukturmodelle zu entwickeln, welche die Gesellschaft finanziell stabiler und unabhängiger von politischen Entscheidungen in der Arbeitsmarktpolitik aufstellen können. Dazu gab es in Fortführung aus dem Jahr 2009 im ersten Halbjahr des Jahres 2010 Gespräche mit anderen Trägern und Vereinen zur möglichen Zusammenarbeit. Auch gibt es bereits Modelle, neue Geschäftsfelder unter Einbeziehung arbeitsmarktförderlicher sowie marktwirtschaftlicher Strukturen zu entwickeln. Im Laufe des Jahres 2010 wurden erste klare Ideen entwickelt, die auf ihre Machbarkeit untersucht werden müssen und dann zeitnah umgesetzt werden sollen.

Ein erstes neues Betätigungsfeld wird die marktwirtschaftliche Betreuung des Besucherbergwerkes „Drei Kronen & Ehrh“ in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner für die bergmännische Fachkunde darstellen. Im ersten Halbjahr 2011 soll mit diesem Betätigungsfeld gestartet werden.

4.2. Liquiditätsrisiko

Die laufende Liquidität konnte im Jahr 2010 nur aufrecht erhalten werden unter Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites. Diese Inanspruchnahme wuchs zum Ende des Jahres stetig an und setzt sich zu Beginn des Jahres 2011 fort. Die unterschiedlichen Fördermodalitäten der einzelnen Förderer sind genauestens zu beachten, um die Liquidität zu sichern. Ein zeitnahe Verbrauch der Fördermittel und deren Abrechnung ist ebenso Grundvoraussetzung für die Sicherung der laufenden Liquidität wie die schnelle Kostenerstattung durch die einzelnen Förderer.

4.3. Betriebsrisiko

In der Abhängigkeit von politischen Entscheidungen liegt nach wie vor das größte Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft. Daneben stellt die Sicherung der Finanzierung der Gesellschaft ein weiteres wesentliches Risiko dar. Die Beschlussfassung der Gesellschafter zur Finanzierung der Gesellschaft aus dem Jahr 2009 steuert diesem Risiko entgegen, sofern es den Gesellschaftern immer möglich ist, die Zufinanzierungen aus ihren Haushalten zu bewerkstelligen. Wie im Punkt 4.1. dargestellt, kann der Fortbestand der Gesellschaft nur durch deren Stabilisierung mit der Findung neuer auskömmlicher Betätigungsfelder gelingen.

5. Prognosebericht

Arbeitsförderungsgesellschaften bzw. Arbeitsfördermodelle werden auch in den nächsten Jahren unabdingbar sein. Hierin besteht die feste Überzeugung der Geschäftsleitung. Da das Hauptbetätigungsfeld in der Betreuung von Zielgruppen des Arbeitsmarktes liegt, bleibt die Existenzberechtigung für die Gesellschaft nach Einschätzung der Geschäftsführung noch längere Zeit erhalten. Auch die vielfältigen politischen Diskussionen um den geförderten Arbeitsmarkt werden letztlich in der Erkenntnis münden müssen, dass ohne den geförderten Arbeitsmarkt die Bundesrepublik nicht in der Lage ist, die soziale Verantwortung für alle Mitglieder dieser Gesellschaft wahrzunehmen. Es wird in den nächsten Jahren allerdings sicherlich eine enorme Veränderung in den Größenordnungen in der Betreuung der Zielgruppen stattfinden. Die demografische Entwicklung wird ihr Übriges dazu tun. Daher wird an dieser Stelle noch einmal auf den Inhalt des Punktes 4.1. verwiesen.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2010 der AFG Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH, Elbingerode, wurde von mir anhand der Bücher, Schriften und Unterlagen der Gesellschaft geprüft.

Ich versehe den Jahresabschluss 2010 mit dem nachstehend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AFG Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH, Elbingerode, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“
Wirtschaftsprüfer Diplom-Kaufmann Sabine Murschall, Rudolstadt

III. Verwendung des Ergebnisses

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 23.06.2011, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.380,01 € durch Zahlung eines Verlustausgleiches der Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile am Stammkapital auszugleichen.

Der Jahresabschlussbericht 2010 der AFG Harz mbH liegt im Bürgerbüro, Harzstr. 3, Haus I, Erdgeschoss vom 01.08. – 11.08.2011 zu den üblichen Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Gewinn- und Verlustrechnung in der Prognose 2008 - 2013						
	Werte lt. Jahresabschluß			Werte lt. Planrechnung		
	2008 (EUR)	2009 (EUR)	2010 (EUR)	2011 (EUR)	2012 (EUR)	2013 (EUR)
Umsatzerlöse	1.426.841	1.260.175	1.248.394	1.089.080	1.062.710	801.420
Gesamtleistung	1.426.841	1.260.175	1.248.394	1.089.080	1.062.710	801.420
Wareneinsatz, Material und bezogene Leistungen	383.868	175.664	152.621	150.000	90.000	60.000
Rohertrag	1.042.973	1.084.511	1.095.773	939.080	972.710	741.420
sonstige betriebliche Erlöse	0	30.750	0	0	0	0
betrieblicher Rohertrag	1.042.973	1.115.261	1.095.773	939.080	972.710	741.420
Personalkosten	805.964	731.100	793.426	643.000	645.800	510.800
Raumkosten	18.640	25.739	25.682	22.900	25.000	20.000
Betriebliche Steuern	3.780	4.601	4.306	4.000	3.000	3.000
Versicherungsbeiträge	23.337	23.428	17.513	17.500	17.000	17.000
KFZ-Kosten (ohne Steuern)	151.683	119.787	125.398	119.500	103.000	70.000
Werbe- und Reisekosten	670	15	1.146	600	500	500
Abschreibungen	23.659	22.087	19.204	18.000	15.000	9.000
Reparatur / Instandhaltung	5.604	7.496	3.345	5.000	7.000	5.000
sonstige Kosten	86.624	106.609	105.634	105.200	151.800	103.490
Gesamtkosten	1.119.961	1.040.862	1.095.654	935.700	968.100	738.790
Betriebsergebnis	-76.988	74.399	119	3.380	4.610	2.630
Zinsaufwand	11.101	8.285	1.157	3.500	3.000	2.000
übrige Steuern	0	0	0	0	0	0
sonstiger neutraler Aufwand	17.016	0	0	0	0	0
neutraler Aufwand gesamt	28.117	8.285	1.157	3.500	3.000	2.000
Zinserträge	894	350	128	120	120	120
sonstige neutrale Erträge	0	0	0	0	0	0
neutraler Ertrag gesamt	894	350	128	120	120	120
vorläufiges Ergebnis	-104.211	66.464	-910	0	1.730	750
				nach Korrektur 14.04.2011		

Gez. Mehnert
Geschäftsführerin



Allen Jubilaren des Monats August 2011 gratulieren wir herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!

Der Bürgermeister Hanns-Michael Noll sowie die Ortsbürgermeister

Rüdiger Klamroth, Evelin Jasper, Reinhard Brandt, Ralf Priesterjahn, Gunter Freystein, Christa Lesemann und Ulf Voigt

Blankenburg (Hatz)		07.08.1925 88	Fischer	Elisabeth	14.08.1955 78	Mielitz	Ernst	
01.08.1930 81	Betz	Elsbeth	07.08.1940 71	Giesel	Rüdiger	14.08.1938 73	Rieger	Paul
01.08.1923 88	Blawath	Eleonore	07.08.1938 73	Lesse	Gisela	14.08.1937 74	Salge	Lieselotte
01.08.1928 83	Geffers	Lieselotte	07.08.1936 75	Purmann	Horst	14.08.1930 81	Schimanke	Charlotte
01.08.1941 70	Gropp	Jüngen-Michael	07.08.1940 71	Reimann	Paula	14.08.1923 88	Schökel	Yonne
01.08.1935 76	Henneberg	Elisabeth	07.08.1930 81	Schütz	Erika	15.08.1935 76	Flechtner	Hildburg
01.08.1922 89	Müller	Gertrud	07.08.1932 79	Teschner	Erika	15.08.1938 73	Gandyra	Günter
01.08.1932 79	Paluch	Heinz	08.08.1925 86	Brüning	Anita	15.08.1941 70	Killinger	Dieter
02.08.1928 83	Arendt	Ruth	08.08.1939 72	Czeslik	Gerlinde	15.08.1927 84	Kunz	Margarete
02.08.1937 74	Baumann	Horst	08.08.1937 74	Danigel	Lothar	15.08.1937 74	Paluch	Martha
02.08.1941 70	Brandt	Friedel	08.08.1930 81	Harrung	Albert	15.08.1940 71	Peters	Gerhard
02.08.1940 71	Grasse	Franz	08.08.1931 80	Hladik	Ingeborg	15.08.1925 86	Pohl	Gertrud
02.08.1935 76	Heinrich	Armin	08.08.1940 71	Kochmann	Roland	15.08.1939 72	Winderlich	Ursula
02.08.1936 75	Klein	Wolfgang	08.08.1939 72	Niedung	Loni	16.08.1933 78	Buchmann	Katharina
02.08.1934 77	Kress	Käthe	08.08.1937 74	Pförtner	Roswitha	16.08.1929 82	Grünberg	Melitta
02.08.1930 81	Rindert	Helmut	08.08.1940 71	Prominski	Rita	16.08.1929 82	Karl	Christa
02.08.1941 70	Strutzberg	Gisela	08.08.1931 80	Saalfeld	Heinz	16.08.1941 70	Linkert	Ingrid
02.08.1936 75	Wilsenack	Ursula	08.08.1940 71	Tödter	Horst	16.08.1936 75	Müller	Gerda
03.08.1924 87	Köhler	Alice	09.08.1919 92	Aßmann	Anna	17.08.1932 79	Arndt	Rosa
03.08.1939 72	Pansegrau	Klaus	09.08.1934 77	Daul	Sonja	17.08.1927 84	Aufzug	Hanna
04.08.1920 91	Einicke	Irmgard	09.08.1941 70	Gösche	Manfred	17.08.1934 77	Bollmann	Reingard
04.08.1926 85	Hoffmann	Helene	09.08.1940 71	Jülich	Ingrid	17.08.1931 80	Grelzik	Franz
04.08.1925 86	Kauka	Bernhard	09.08.1917 94	Kagemann	Yvonne	17.08.1922 89	Kallmeyer	Anna
04.08.1934 77	Klemm	Konrad	09.08.1939 72	Kallmeyer	Ursel	17.08.1935 76	Schulz	Joachim
04.08.1936 75	Mielitz	Elli	09.08.1939 72	Liesenberg	Gerda	18.08.1934 77	Eulenfeld	Karl
04.08.1935 76	Parzschke	Edith	09.08.1929 82	Schellin	Günter	18.08.1938 73	Genrich	Ingeborg
04.08.1931 80	Schmelz	Gerhard	09.08.1911 100	Todt	Ruth	18.08.1922 89	Knappe	Hanna
04.08.1935 76	Stille	Gerda	10.08.1932 79	Bechert	Ulrich	18.08.1941 70	Morich	Jochen
04.08.1938 73	Storch	Roland	10.08.1938 73	Brüggemann	Doris	18.08.1936 75	Rosenthal	Inge
04.08.1936 75	Wehrstedt	Martha	10.08.1926 85	Elgner	Werner	18.08.1931 80	Schulz	Gertrud
05.08.1938 73	Heine	Ursula	10.08.1933 78	Göbel	Edgar	18.08.1930 81	Spitzenberg	Edith
05.08.1922 89	Hoppe	Werner	10.08.1933 78	Kaufmann	Helmut	18.08.1937 74	Teubner	Marianne
05.08.1932 79	Kasper	Ursula	10.08.1932 79	Rüchel	Ursula	19.08.1919 92	Bollmann	Marta
05.08.1931 80	Krebs	Anna	11.08.1941 70	Glanz	Bärbel	19.08.1941 70	Glassner	Hildegard
05.08.1922 89	Leu	Elisabeth	11.08.1932 79	Gropengießer	Walter	19.08.1936 75	Krüger	Hartmut
05.08.1939 72	Marschner	Helmut	11.08.1939 72	Herber	Berda	19.08.1935 76	Lessmann	Kurt
05.08.1931 80	Meißner	Helmut	11.08.1938 73	Hüttner	Rolf	19.08.1925 86	Pawelka	Franz
06.08.1927 84	Arnecke	Gerhard	11.08.1939 72	Lechner	Eleonore	19.08.1936 75	Schindler	Inge
06.08.1934 77	Bannasch	Werner	11.08.1936 75	Oelschläger	Regina	19.08.1923 88	Wisweh	Ingeborg
06.08.1935 76	Bögelsack	Albrecht	11.08.1940 71	Oldach	Erwin	20.08.1939 72	Bindseil	Heinrich
06.08.1941 70	Böker	Werner	11.08.1940 71	Schinke	Horst	20.08.1935 76	Gäbler	Edith
06.08.1940 71	Conrad	Wiltraut	11.08.1924 87	Schneider	Walpurga	20.08.1929 82	Henning	Erika
06.08.1931 80	Domnick	Margarete	11.08.1935 76	Wegner	Elfriede	20.08.1937 74	Rambovsky	Otto
06.08.1935 76	Funk	Luise	12.08.1932 79	Bothe	Erika	20.08.1938 73	Sechting	Karl-Heinz
06.08.1932 79	Jünger	Manfred	12.08.1930 81	Finke	Günter	20.08.1932 79	Södel	Hannelore
06.08.1937 74	Kastner	Heinz	12.08.1936 75	Huhnfleisch	Waltraud	21.08.1941 70	Fischer	Gunther
06.08.1937 74	Klose	Günter	12.08.1918 93	Jenkner	Ilse	21.08.1937 74	Friedrich	Manfred
06.08.1933 78	Pape	Waldtraut	12.08.1936 75	Nordmann	Anita	21.08.1936 75	Jackisch	Brigitte
06.08.1935 76	Reimers	Jürgen	12.08.1934 77	Schaper	Evamarie	21.08.1934 77	Kaufmann	Wilfried
06.08.1939 72	Richter	Heike	12.08.1935 76	Spott	Dieter	22.08.1929 82	Anton	Erika
06.08.1925 86	Rother	Georg	13.08.1928 83	Balzer	Inge	22.08.1925 86	Chmielus	Renate
06.08.1940 71	Stuß	Christine	13.08.1936 75	Krebs	Hans-Jürgen	22.08.1931 80	Gäbler	Hans
06.08.1937 74	Wilke	Lothar	13.08.1929 82	Schramm	Maria Anna	22.08.1936 75	Kallus	Marga
06.08.1936 75	Wolski	Harry	13.08.1919 92	Stude	Ingeborg	22.08.1935 76	Kinscher	Reinhold
07.08.1939 72	Barth	Renate	14.08.1927 84	Harrwich	Irmgard	22.08.1940 71	Linkert	Adolf



Stadtwerke Blankenburg

Enlpen • Stann • Enlpenkuchelle

Blumenroder Str. 8

38889 Blankenburg (Harz)

Tel. 03944 8001-0

Fax 03944 8003-80

kundenservice@sw-blankenbuerg.de

www.sw-blankenbuerg.de

Erkundungsdienste	
Montag	7.50-16.00 Uhr
Mittwoch	7.50-16.00 Uhr
Freitag	7.50-16.00 Uhr
Sonntag	7.50-16.45 Uhr
Freitag	7.50-12.00 Uhr



Für Mitarbeiterleistungen außerhalb
der Geschäftszeiten erhalten Sie
unseren Stadlerkaffeeautomat

Havarie-Notdienst für Strom und Gas:

 0175 5742710

Café & Pension*** Benz



- direkt am Wald • mit Gartenterrasse
- in der Nähe des Schlosses

Familial geführtes Haus mit individueller Atmosphäre.
Idyllische, ruhige Lage nur 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt.
Hausgebackene Torten, herzhaft und deftige Speisen, Eisspezialitäten.
Alle Zimmer mit DU/WC, Radio, Kabelfernsehen, Selbstwahltelefon.
Betriebs- und Familienfeiern bis 50 Personen.



Parkplatz vor dem Haus

Täglich ab 14.00 Uhr
geöffnet

Schieferberg 4
38889 Blankenburg/Harz
Tel. 0 39 44/95 40 40
Fax: 0 39 44/95 40 50

Kommunikation AMT

Gute Pflege muss nicht teuer sein!

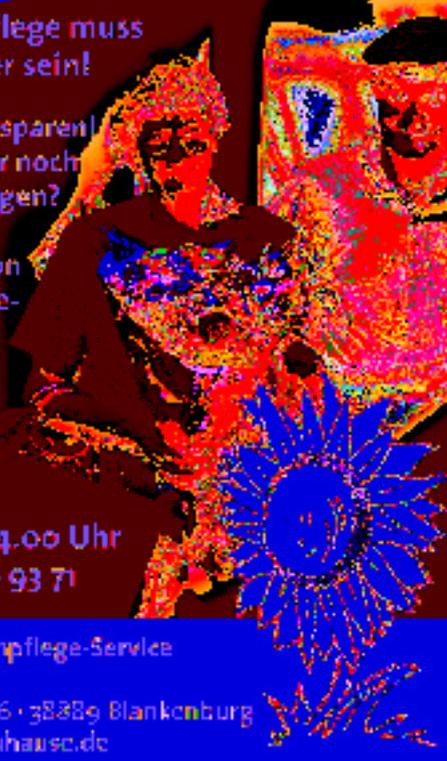
Vergleichen hilft sparen!
Leisten Sie immer noch private Zuzahlungen?

Lassen Sie sich von uns ein bedarfsge-
rechtes Angebot erstellen!

Ein Anruf bringt Hilfe ins Haus!

Erreichbar 0 - 24.00 Uhr
Tel. 0 39 44 / 36 93 71

Sozial- und Krankenpflege-Service
Ralph Gehrke
Helsunger Straße 36 • 38889 Blankenburg
www.immer-ein-zuhause.de



Druck
• • •
Logistik

03944 369371 • www.kommunikation-amt.de

Außergewöhnliches Essen in hexlicher Atmosphäre!

Öffnungszeiten
vom 30. April bis 31. Oktober

Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
17:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Freitag und Samstag
17:00 Uhr bis 24:00 Uhr

Küchenschluss jeweils um 21:30 Uhr

Katharinenstr. 9
(am Tummelplatz)
38889 Blankenburg (Harz)

www.Hexenkessel-Harz.de
03944 - 35 37 80




22.08.1932 79 Mutzeck Ursula
 22.08.1937 74 Schirrwagen Helga
 22.08.1940 71 Selle Dorothea

23.08.1929 82 Bruch Rudolf
 23.08.1937 74 Dieterich Klaus
 23.08.1935 76 Hempel Anni
 23.08.1941 70 Salfeld Heinz
 23.08.1936 75 Witte Helga
 24.08.1928 83 Panzer Anneliese
 24.08.1929 82 Reißhauer Gerhard
 24.08.1941 70 Röske Karl-Heinz
 24.08.1939 72 Salewski Helga
 24.08.1931 80 Schaffert Lisa
 24.08.1928 83 Schulze Gerda
 24.08.1935 76 Simon Dietrich
 25.08.1937 74 Buchhorn Annelies
 25.08.1941 70 Doekhorn Helga
 25.08.1928 83 Ludwig Sigrid
 25.08.1931 80 Mudrow Willi
 25.08.1928 83 Rieche Helmut
 25.08.1933 78 Ühre Marianne
 26.08.1920 91 Both Erika
 26.08.1940 71 Hübscher Bärbel
 26.08.1937 74 Wilke Erika
 27.08.1929 82 Müller Heinz
 27.08.1927 84 Voigt Gerda
 27.08.1934 77 Wenzel Horst
 28.08.1924 87 Birkenheuer Nikolaus
 28.08.1922 89 Holzmann Anna
 28.08.1933 78 Kröter Rolf
 28.08.1937 74 Liebig Günter
 28.08.1936 75 Mudrow Horst
 28.08.1936 75 Nordmann Siegfried
 28.08.1939 72 Rehe Günter
 28.08.1937 74 Rühlmann Heinz
 28.08.1939 72 Zerd Rita
 29.08.1939 72 Bintig Klaus
 29.08.1935 76 Enkelmann Brigitte
 29.08.1941 70 Grinski Heinz-Joachim
 29.08.1937 74 Kermer Rita
 29.08.1930 81 Meyer Helmut
 29.08.1941 70 Sammarra Klaus
 29.08.1931 80 Stöven Brunhilde
 29.08.1923 88 Taggeselle Else
 29.08.1935 76 Wienzek Ruth
 29.08.1938 73 Wolf Rita
 29.08.1939 72 Ziese Bernd
 30.08.1941 70 Förster Dorothee
 30.08.1918 93 Geier Herta
 30.08.1931 80 Schaberg Anna
 31.08.1923 88 Bielas Christa
 31.08.1939 72 Bortfeldt Edith
 31.08.1937 74 Eltgen Christa
 31.08.1930 81 Raabe Jutta
 31.08.1924 87 Schwarz Elfriede
 31.08.1937 74 Zollweg Irma

Börnecke

06.08.1934 77 Fischer Irma
 06.08.1931 80 Hinze Sigrid
 20.08.1939 72 Flieger Edith
 20.08.1940 71 Köhler Elisabeth

28.08.1941 70 Grimm Hans-Jürgen
 29.08.1923 88 Hoffmeister Hildegard

Cattenstedt

01.08.1923 88 Kallmeyer Egon
 05.08.1938 73 Wilde Rosemarie
 06.08.1938 73 Winsel Helga
 13.08.1938 73 Makrutzki Günther
 16.08.1936 75 Kefler Ingelore
 16.08.1941 70 Schatz Rainer
 26.08.1925 86 Greif Ruth
 28.08.1925 86 Kefler Hildegard
 30.08.1933 78 Kriebel Eberhard

Derenburg

02.08.1941 70 Wehage Dieter
 03.08.1931 80 Engel Hans
 03.08.1932 79 Pape Anneliese
 04.08.1934 77 Moj Waltraud
 04.08.1930 81 Pusch Richard
 04.08.1938 73 Richter Edelgard
 06.08.1941 70 Brandt Siegfried
 06.08.1939 72 Droesler Herbert
 06.08.1921 90 Strauß Elisabeth
 07.08.1932 79 Droesler Gerda
 07.08.1932 79 Rosenheinrich Paul Gerhard
 07.08.1926 85 Rupprecht Helga
 08.08.1938 73 Arnold Margarete
 09.08.1929 82 Matscheroth Hanna
 09.08.1935 76 Zentlitzer Lisa
 10.08.1938 73 Hennig Ruth
 11.08.1941 70 Köhler Gerd Peter
 12.08.1921 90 Borges Karl-Heinrich
 13.08.1937 74 Lüdicke Heinz
 13.08.1937 74 Sommer Rosemarie
 14.08.1929 82 Grüning Helga
 15.08.1926 85 Borowski Johanna
 16.08.1929 82 Brandt Ilse
 16.08.1938 73 Sommer Klaus
 17.08.1932 79 Krebs Erich
 17.08.1929 82 Paul Margot
 18.08.1941 70 Woge Dieter
 20.08.1941 70 Kaufmann Ingolf
 21.08.1936 75 Gebhardt Helmut
 21.08.1931 80 Heldt Lisa
 22.08.1939 72 Burow Erich
 22.08.1926 85 Jahn Eva
 22.08.1927 84 Jandt Edith
 23.08.1938 73 Hillen Brigitte
 24.08.1934 77 Reckewell Brunhilde
 28.08.1934 77 Chzanowski Adeline
 29.08.1938 73 Thimm Grete
 30.08.1930 81 Bock Hanna
 31.08.1932 79 Irrgang Gertrud

Heimburg

03.08.1941 70 Oeser Peter
 04.08.1927 84 Klinger Stephan
 04.08.1940 71 Köhler Werner
 11.08.1929 82 Beckmeier Sigrid
 13.08.1928 83 Kaiser Anna
 15.08.1929 82 Ehrig Siegfried
 15.08.1931 80 Schulze Ernst

18.08.1936 75 Priesterjahn Erika
 22.08.1940 71 Wolff Günter
 27.08.1928 83 Becker Elsbeth
 28.08.1936 75 Gessing Waltraud
 31.08.1931 80 Müller Margarete

Hüttenrode

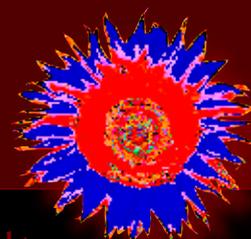
01.08.1940 71 Ecklebe Irmgard
 04.08.1934 77 Haas Ignaz
 04.08.1921 90 Krüger Heinrich
 04.08.1935 76 Schütz Werner
 09.08.1936 75 Ecklebe Walter
 12.08.1932 79 Stiller Margarete
 13.08.1937 74 Neumann Horst
 15.08.1938 73 Knie Klaus
 15.08.1933 78 Reinhardt Willi
 16.08.1921 90 Ahrend Ursula
 18.08.1937 74 Patrzykat Siegfried
 22.08.1939 72 Brune Günter
 22.08.1935 76 Ziegler Gerhard
 23.08.1933 78 Giesecke Heinz
 23.08.1923 88 Jahn Gerda
 23.08.1941 70 Plietzsch Edelgard
 24.08.1930 81 Jordan Karl
 25.08.1933 78 Busse Martin

Timmenrode

08.08.1940 71 Gräbe Brigitte
 11.08.1937 74 Kamin Helene
 11.08.1925 86 Meyer Elfriede
 12.08.1927 84 Rosemann Karl-Heinz
 13.08.1928 83 Gronck Elli
 20.08.1938 73 Wermuth Ilse
 21.08.1931 80 Heimerl Johann
 22.08.1935 76 Rummert Rosemarie
 26.08.1938 73 Knopf Gerda
 27.08.1936 75 Göpfert Wolfgang

Wienrode

04.08.1934 77 Pieper Horst
 05.08.1941 70 Krummhaar Anni
 08.08.1937 74 Nickel Ewald
 14.08.1936 75 Rubrecht Elfrieda
 16.08.1938 73 Schmidt Klaus
 18.08.1932 79 Freibott Horst
 26.08.1941 70 Schultz Inge
 31.08.1939 72 Thormann Erika



Bürger, die nicht im Amtsblatt erscheinen möchten, werden gebeten, sich an das Bürgerbüro der Stadt Blankenburg (Harz) zu wenden, um eine Übermittlungssperre eintragen zu lassen.



Kulturkalender der Stadt Blankenburg (Harz) – August 2011

01.08.2011 – 10.09.2011

Dokumentationsausstellung im Großen Schloss

„Der Himmel auf Erden in Blankenburg am Harz“ von Walter Diesing, Sinn und Bedeutung der neolithischen Kultstätten der Region, Eintritt ist frei, zu den Öffnungszeiten des Großen Schlosses, Kontakt: Frau Gutsche, Tel.: 0172/3613215

01.08.2011 – 07.08.2011

Sommerferien-Kreativwochen

täglich von 10.00 – 16.00 Uhr: Erlebnisführungen durch die Hütte, Glückskugel blasen am heißen Hafenofer (Preis: 10,00 € Pers.) und Dekorkugel aufblasen in der SCHAUWERKSTATT geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr, Glasmanufaktur Harzkristall, Derenburg, Info Tel.: 039453/68022

05.08.2011 – 08.08.2011

126. Hüttenröder Grasedanz

Programm siehe Seite 22

13.08.2011 – 14.08.2011

Historisches Wochenende Barocke Parks und Gärten

Programm siehe Seite 22

26.08.2011 – 28.08.2011

Blankenburger Altstadtfest

Programm siehe Seite 22

Dienstag bis Samstag

10.00–16.00 Uhr

Innenhof Großes Schloss geöffnet

Jeden Samstag

10.30 Uhr

Stadtführung durch die Altstadt

Klassischer Rundgang durch die historische Altstadt. Treffpunkt: Rathaus, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

14.00 Uhr

Wanderung auf der Teufelsmauer

mit dem Teufel persönlich, Treffpunkt: Parkplatz Schlosshotel, Dauer: 2 Stunden, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

14.00–16.00 Uhr

Führung auf dem Großen Schloss

Treffpunkt: Schloss-Innenhof, die Cafeteria ist geöffnet, Eintritt: 3,00 € pro Person, Dauer: jeweils 1 Stunde
Info: Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V., Tel.: 03944/368375

Jeden Sonntag

10.30 Uhr Gartenführung durch die Barocken Parks und Gärten

Gartenträume und höfische Repräsentanz verzaubern den Betrachter auf diesem speziellen Rundgang.

Treffpunkt: Parkplatz Schlosshotel, Schnappelberg 5, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

10.00–16.00 Uhr Glückskugelblasen

an der Gasflamme (10,00 € pro Person) in

der SCHAUWERKSTATT

Glasmanufaktur Harzkristall, Derenburg, Tel.: 039453/68022

Jeden Montag

9.00 + 10.00 Uhr

Gymnastik für Senioren

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Info Tel.: 03944/3481

Jeden Dienstag

18.00 Uhr Nordic-Walking-Treff

Treffpunkt: Hendels Biergarten (Heers), Tel.: 03944/900025

18.00–19.30 Uhr

Kampfsport für Jedermann

Turnhalle Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

19.00 Uhr Tibetische Gymnastik –

Qi Gong – Lebensenergie

Das tibetische Gymnastikprogramm, durchgeführt von Pfarrer Christian Rassman, trainiert alle Bereiche der Wirbelsäule. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Bauch-, Oberschenkel- und Rückenmuskulatur. Info: Hotel Gut Voigtländer, Tel.: 03944/36610

Jeden Mittwoch

10.15 Uhr Gymnastik für Senioren

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

18.00–19.30 Uhr

Kampfsport für Jedermann

Turnhalle Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

20.00 Uhr Abendführung durch die historische Altstadt

Abendliche Führung durch die beleuchtete Innenstadt von Blankenburg (Harz).

Treffpunkt: Rathaus, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

Jeden Donnerstag

10.15 Uhr Gymnastik für Senioren

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

18.00 Uhr Nordic-Walking-Treff

Treffpunkt: Hendels Biergarten (Heers), Tel.: 03944/900025

ab 18.00 Uhr „All you can eat“ Buffet – Essen soviele Sie wollen!

Im Hotel Gut Voigtländer, Preis: 13,50 € pro Person, Info: Hotel Gut Voigtländer, Tel.: 03944/36610

21.30 Uhr Mondscheinführung durch die Barocken Parks und Gärten

Die besonderen Wasserspiele im Licht und die Ruhe der abendlichen Dunkelheit machen diesen Rundgang einmalig.

Treffpunkt: Parkplatz Schlosshotel, Schnappelberg 5, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

Jeden Freitag

9.00 Uhr

Senioren kommunizieren englisch

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

18.00–19.30 Uhr

Kampfsport für Jedermann

Turnhalle Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

19.30 Uhr Besinnungsweg durch die Bergkirche St. Bartholomäus

mit Orgelmusik – die etwas andere Kirchenführung mit dem Pfarrerehepaar Lundbeck, Treffpunkt: Bergkirche St. Bartholomäus, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Ehepaar Lundbeck, Tel.: 03944/369075

22.00 Uhr Nachtwächterrundgang durch die historische Altstadt

Der besondere Rundgang durch die Innenstadt im Schatten der Nacht offenbart ganz neue und geheimnisvolle Blickwinkel auf die Stadt. Treffpunkt: Rathaus, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz) Tel.: 03944/2898

Mittwoch, 03.08.2011

10.00–16.00 Uhr Puzzeln mit Glas in der Glasmanufaktur Derenburg

für Kinder ab 8 Jahre geeignet, an festes Schuhwerk sollte gedacht werden, Dauer ca. 30 min., Bitte um Voranmeldung, Preis: 18 € pro Person, Info: Glasmanufaktur Harzkristall, Derenburg, Tel.: 039453/68030

16.00 Uhr

Stammtisch der Harzer Wandernadel

im Gasthaus „Obere Mühle“, Schlossberg 2; Info: Harzer Wandernadel, Tel.: 03944/9547148

Donnerstag, 04.08.2011

19.30 Uhr

Derenburger Sommermusiken 2011

mit Orgel und Dudelsack unter der Leitung von C. Lonzek aus Wernigerode in der St. Trinitatis-Kirche Derenburg, Info: Frau Moj, Tel.: 039453/63223

Freitag, 05.08.2011

20.00 Uhr „Im weißen Rössl“ im Innenhof des Großen Schlosses

Karten und Info: Nordharzer Städtebundtheater, Theaterkasse Halberstadt, Tel.: 03941/696565

Samstag, 06.08.2011

8.00 Uhr Wanderung „Durch die Klippenwelt des Hohnekammes“ mit dem Harzklub-Zweigverein

schwere Strecke, ca. 17 km, Start: Parkplatz Theater Straße, Wanderführer: D. Erxleben (Tel.: 03944/351729) und B. Steinbach (Tel.: 03944/352841)

14.00 Uhr Neptunfest im Biologischen Freibad am Thie

Info: Objektleiter M. Seifarth, Tel.: 0175/3404759

ab 14.30 Uhr Burgfest „Mittelalterlicher Gerichtstag“ in Heimbürg

Info: Heimatverein, Herr Hanke, Tel.: 03944/63880

19.00 Uhr Beachparty im Biologischen Freibad Am Thie

im „Strandbereich“. Bei Cocktails und leckeren Speisen vom Grill können alle Besucher im Freibad das „Beachfeeling“ genießen. Für



die entsprechende Party- und Housemusik sorgen DJ sowie Live-Band ab 20.00 Uhr. Info: Objektleiter M. Seifarth, Tel.: 0175/3404759

Sonntag, 07.08.2011

ab 9.30 Uhr

17. Michaelsteiner Klosterfest „Mixtour“
Programm siehe Seite 22, Karten und Info: Kloster Michaelstein, Tel.: 03944/90300

15.00 Uhr Kurkonzert mit der „Jagdhornbläser- und Folkloregemeinschaft“ im Hotel Gut Voigtländer

Eintritt 2,00 €, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

Freitag, 12.08.2011

19.30 Uhr Michaelsteiner Klosterkonzerte „Mit Pauken und Trompeten“

mit Bachs Erben – Jugendbarockorchester Michaelstein, Karten und Info: Kloster Michaelstein, Tel.: 03944/90300

20.00 Uhr „Sommerklassik“ in den Barocken Parks und Gärten

Karten und Info: Nordharzer Städtebundtheater, Theaterkasse Halberstadt, Tel.: 03941/696565

Samstag, 13.08.2011

11.00–16.00 Uhr Thementag „Ritter“ auf Burg und Festung Regenstein

Alle Fragen rund um die Zeit der Ritter werden beantwortet. Info: Verein History4You, Herr Reimann, Tel.: 03944/353171

13.30 Uhr „VampirExpress“

Fahrt mit der „Bergkönigin“, einer historischen Dampflokomotive, nach Rübeland und zurück. Es besteht die Möglichkeit zum Besuch der Theatervorführung. Info und Kartenvorverkauf: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

ab 14.00 Uhr

Chorkonzerte auf dem Großen Schloss
über den Nachmittag verteilt, finden mehrerer Chorkonzerte statt, u.a. mit dem Wernigeröder Frauenchor und dem Wernigeröder Männerchor, Info: Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V., Tel.: 03944/368375

14.00 Uhr Kaiser- und Königstreffen 2011
anl. Historisches Wochenende am Teehaus und im Berggarten, Info: Harzer Wandernadel, Tel.: 03944/9547148

19.00 Uhr Vollmondschwimmen im Biologischen Freibad Am Thie

Bei Vollmond und Hunderten von Kerzen kann bis ca. 22.00 Uhr der Sprung ins Wasser gewagt werden. Zusätzlich zum sonstigen Speisen- und Getränkeangebot werden an diesem Abend Steaks und Würstchen auf den Grill gelegt. An der Cocktailbar sind leckere Caipirinhas, Pina Coladas und passend Swimmingpools zu genießen.

mit Live-Musik, Info: Objektleiter M. Seifarth, Tel.: 0175/3404759

Sonntag, 14.08.2011

9.30 Uhr

Wanderung „Rund um das Kloster“

Treffpunkt: Eingang Teufelsbad-Fachklinik, Wanderführer: Herr Behnecke, Strecke ca. 4 km, ohne Steigung,

Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

11.00 Uhr Sonntagsführung durch das Kloster „Klöster, Kutten und Konversen“

Einblicke in das Leben der Mönche und Bauweise der Zisterzienserabtei. Karten und Info: Kloster Michaelstein, Tel.: 03944/90300

13.30 Uhr „SommerExpress“

Fahrt mit der „Bergkönigin“, einer historischen Dampflokomotive, nach Rübeland und zurück. Info und Kartenvorverkauf: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

18.00 Uhr Konzert in der Bergkirche St. Bartholomäus „Trompete und Orgel“

Werke von Bach, Vivaldi u. a., Info: Kantor H. Opfermann, Tel.: 03944/365407

Freitag, 19.08.2011

20.00 Uhr „Carmina Burana“ im Innenhof des Großen Schlosses

Karten und Info: Nordharzer Städtebundtheater, Theaterkasse Halberstadt, Tel.: 03941/696565

Samstag, 20.08.2011

14.00 Uhr

1. Blankenburger Teamparty und SUNBEAT-Party im Biologischen Freibad Am Thie

für Firmen, Vereine und Spaßwillige, Bei vielen Spielen. z.B. Schlauchbootrennen, können alle Teilnehmer ihren Teamgeist bei diesem lustigen Wettbewerb unter Beweis stellen. Am Abend findet dieser Tag mit der SUNBEAT-Party seinen gebührenden Abschluss und natürlich gibt es leckere Cocktails, andere Getränke und Speisen vom Grill! Info: Objektleiter M. Seifarth, Tel.: 0175/3404759

Sonntag, 21.08.2011

15.00 Uhr Kurkonzert mit „Fröhliche Magdeburger Akkordeonband“ in der Fachklinik Teufelsbad

Eintritt 2,00 €, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

18.00 Uhr

Konzert „Vocalquartett VALERINA“ in der Bergkirche St. Bartholomäus

Konzertprogramm aus reichhaltigem Fundus geistlicher, traditioneller und populärer Gesänge und Melodien aus Osteuropa, Russland und der Ukraine, Info: Kantor H. Opfermann, Tel.: 03944/365407

Mittwoch, 24.08.2011

13.00 Uhr

Senioren-Halbtagsfahrt nach Wendefurth

mit Floßfahrt und Kaffeegedeck auf dem Wendefurth Stausee, verschiedene Haltestellen, Info: Volkssolidarität Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/3481

19.30 Uhr Jazz im Schafstall „Heart and Soul in Swing and Funk“

im Restaurant „Zum Klosterfischer“, Big Band-Abend mit dem Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt, Platzreservierung über Restaurant „Zum Klosterfischer“, Tel.: 03944/351114

19.30 Uhr BARTHOLOMÄUSABEND

Die Botschaft von Tod und Leben an Hand der Grabsteine und Epitaphe der Bergkirche St. Bartholomäus mit dem Pfarrerehepaar Lundbeck entdecken. Info: Kantor H. Opfermann, Tel.: 03944/365407

Freitag, 26.08.2011

10.45 Uhr

Seniorenfahrt nach Benneckenstein in das „Harzbad“

Abf. ab Heimburg, versch. Haltestellen, Info: Volkssolidarität, Tel.: 03944/3481

11.00–14.00 Uhr

14. Klinik- und Vereinsfest

des Lebenskraft e.V.

auf dem Gelände der Tagesklinik, Roh 4, Info: H. Horn, Tel.: 03944/351136

18.00 Uhr Taizé-Andacht in der Bergkirche St. Bartholomäus

mit Pfarrerehepaar Lundbeck, Info: Ehepaar Lundbeck, Tel.: 03944/369075

Samstag, 27.08.2011

15.00 Uhr

Turmblasen auf dem Großen Schloss

mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Kantor H. Opfermann, Tel.: 03944/365407

Sonntag, 28.08.2011

8.00 Uhr

Sternwanderung des Harzklub-Zweigvereins nach Osterode

Strecke: ca. 5 km (leicht), Treffpunkt: Parkplatz Theaterstraße (Fahrgemeinschaften), Wanderführer: H. Hoppe, Tel.: 039221/9340

9.30 Uhr Wanderung „Teufelsgrund“

Treffpunkt: Eingang Teufelsbad-Fachklinik, Wanderführer: Herr Behnecke, Strecke ca. 4,5 km ohne Steigung, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

10.00 Uhr Gottesdienst zum Altstadtfest
auf dem Tummelplatz, Info: Pfarrerehepaar Lundbeck, Tel.: 03944/369075

10.30 Uhr Gottesdienst zur Einschulung in der Lutherkirche

mit Pfarrerin S. Beyer, Info: S. Beyer, Tel.: 03944/366362

ab 11.00 Uhr

Harzer KlosterSonntag im Kloster Michaelstein

buntes Programm für die ganze Familie unter dem Motto: „Lapis sancti Michaelis – Im Hier und Jetzt“, Programminfo unter: www.harzerklostersonntag.de oder unter Tel.: 03944/90300

11.00 Uhr

Besinnungsweg im Kloster Michaelstein

Die Spiritualität des Kreuzgangs entdecken mit Pfarrerehepaar Lundbeck, Info: Pfarrerehepaar Lundbeck, Tel.: 03944/369075

12.00 Uhr

Andacht im Kapitelsaal des Kloster Michaelstein

Info: Pfarrerehepaar Lundbeck, Tel.: 03944/369075

18.00 Uhr

Internationale Orgelkonzerte Nr. 2 in der Bergkirche St. Bartholomäus

an der Orgel: Dr. Ton van Eck (Organist der Kathedrale St. Bavo in Haarlem), Info: Kantor J. Opfermann, Tel.: 03944/365407

Montag, 29.08.2011

14.30 Uhr

geselliger Seniorennachmittag

Begegnungsstätte Altes E-Werk, Info: Volkssolidarität, Tel.: 03944/3481



Programm zum 126. Hüttenröder Grasedanz vom 5.–8.8.2011

Freitag, 05.08.2011

ab 21.00 Uhr Tanz in den Grasedanz

Samstag, 06.08.2011

13.00 Uhr Ausfahren der Birken
ab 21.00 Uhr Open-Air Party auf dem Festplatz

Sonntag, 07.08.2011

10.00 Uhr Auslosung der „Grasekönigin“
13.00 Uhr Festumzug durch den Ort
14.00 Uhr Eröffnung des „Grasedanz“
16.00 Uhr Heuversteigerung
ab 20.00 Uhr Tanz im Festzelt

Montag, 08.08.2011

9.00 Uhr Frührschoppen
13.00 Uhr Festumzug durch den Ort
17.00 Uhr Kinderspaß und Spiel
19.00 Uhr gemütliches Ausklingen

Programm zum Blankenburger Altstadtfest vom 26.–28.8.2011

Bühne am Tummelplatz

Freitag, 26.08.2011

14.00–18.00 Uhr DJ Siggj Sowada Musik & Infos
19.00–01.00 Uhr Blankenburger Party-Abend–mit Band USW und DJ Rene Tippmann

Samstag, 27.08.2011

11.00–12.00 Uhr DJ Siggj Sowada Musik & Infos
12.00–18.00 Uhr Accoustic Jam – Das Duo mit Popmusik aus drei Jahrzehnten
14.00–17.00 Uhr Regionales u.a. mit der Blankenb. Singgemeinschaft
17.00–18.00 Uhr Hypnotic Island – Die wunderbare Welt der Hypnose mit Andreas Meyer
19.00–01.00 Uhr Schierker Feuerstein Party–mit den DJ's Pasch und Tippi sowie Malle Kalle

Sonntag, 28.08.2011 – 20 Jahre Stadtwerke Blankenburg

10.00–10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
11.00–13.00 Uhr musikalischer Frühschoppen der extra Klasse mit Powerbrass Sudmerberg und Magier MR. LU
13.00–18.00 Uhr „Immer wieder Sonntags!“ Schlager, Shantys und Kaffee u.a. mit MR. LU, Candysweet, Gospel-Chor Gymnasium Am Thie, Blankenburger Country Club e.V., Powerbrass Sudmerberg, OFUS Philipinische Kampfsportarten und Tenor F. Heinemann sowie viele andere

Blankenburger Innenstadt

27.08.2011–28.08.2011

11.00–18.00 Uhr Buntes Markttreiben
11.00–17.00 Uhr Die EDEKA Olympiade–Spiel, Spaß, Spannung mit Entertainer A. Rothenberg
11.00–17.00 Uhr Holzsägekünstler DAMM mit exzellenten Holzfiguren
11.00–17.00 Uhr Drehorgelspieler, Kinderaktionsstände und Kinderaktionsspiele mit der Sportjugend des Landkreises

28.08.2011 – Showgarten-Tag

11.00–12.10 Uhr Powerbrass und Eröffnung
12.10–12.30 Uhr MR.LU Magic Show
12.30–13.45 Uhr Powerbrass, Stadtwerke Aktion, Candy Sweet
13.45–14.00 Uhr MR.LU Magic Show
14.00–14.15 Uhr Stadtwerke Aktion
14.15–14.40 Uhr Line Dancer
14.40–15.00 Uhr Tenor
15.00–15.45 Uhr Stadtwerke Aktion und Candy Sweet
15.45–16.15 Uhr Gospelchor Gymnasium Am Thie
16.15–16.45 Uhr Tenor
16.45–17.30 Uhr Kampfsport Anderfuhr und Stadtwerke Aktion
17.30–18.10 Uhr Candy Sweet und MR. LU Moderation

Histor. Wochenende in den Barocken Parks und Gärten Blankenburg (Harz) vom 13.–14.8.2011

Samstag, 13.08.2011

ab 10.30 Uhr buntes Treiben im historischen Lager
12:00–13.30 Uhr Aufmarsch und Festumzug der Vereine und Traditionsgruppen des 18. Jahrhunderts
13.30 Uhr Eröffnung der Veranstaltung durch den Bürgermeister
10.30; 14.00 Uhr Besichtigungen und Rundgänge in den Parks und Gärten, Rundfahrten mit Kutschen
11.00–18.00 Uhr Chorgesänge bei Kaffee und Kuchen sowie Führungen – Großes Schloss
13.30; 14.30, 18.30 Uhr militärische Darstellungen, Militärisches, ziviles Lagerleben
14.00–18.00 Uhr musikalische Darbietung durch Chöre des Chorverbandes Harz
14.30; 17.30 Uhr Orchester Ostrzeszów
ab 19.00 Uhr Weinabend
21.30–22.30 Uhr Nachtkonzert – Kurfürstlich-Sächsisches Barockensemble mit Feuershow im Mittelalterlager
22.30 Uhr Feuerwerk

Sonntag, 14.08.2011

ab 10.30 Uhr buntes Treiben im Germanenlager mit Vereinen des 18. Jahrhundert
10.30; 14.00 Uhr Besichtigungen und Rundgänge in den Barocken Parks und Gärten, Rundfahrten mit Kutschen
11.00–18.00 Uhr Chorgesänge bei Kaffee und Kuchen sowie Führungen – Großes Schloss
11.00 Uhr Kurfürstlich-Sächsisches Barockensemble
11.00 Uhr Orchester Ostrzeszów
12.00, 14.00 Uhr musikalische Darbietungen durch Chöre des Chorverbandes Harz
12.30; 13.30 Uhr militärische Darstellungen – Gärten und Parks, Militärisches, ziviles Lagerleben
14.15 Uhr Harzer Wandernadel
17.00 Uhr Abschlusskonzert

Programm zum 17. Michaelsteiner Klosterfest „MixTour“ am 7.8.2011

9:30 Uhr	Wiese:	Aufbrechen - Morgenandacht , Pfarrer Lundbeck & Posaunenchor
10:00 Uhr	Kreuzhof:	Eröffnung - Direktor Boje E. Hans Schmuhl
	Kreuzhof:	Ohrwürmer – Konzert, The Down Town Three
	Wiese:	DrumCircle – zum Mitmachen
11:00 Uhr	Refektorium:	Hohelied und Minnesang – Konzert, consona 23
	Gärten:	Führung durch die Klostersgärten
	Remise:	Als die Vögel singen lernten – Märchen, Ensemble Märchenklang Leipzig
12:00 Uhr	Kreuzhof:	Alltagskram – Kabarett, The Down Town Three
	Mönchssaal:	Rasten – Mittagsgebet, Pfarrer Lundbeck & Kantor Opfermann
	Remise:	Phantasie-Reise – Musikaktion zum Mitmachen
13:00 Uhr	Refektorium:	Concertino – Kammerkonzert, Bachs Erben
	Wiese:	DrumCircle – zum Mitmachen
14:00 Uhr	Kreuzhof:	Swingende Jazzevergreens – Konzert, The Down Town Three
	Gärten:	Wohlgewürche für die Küche – Führung durch die Klostersgärten
	Remise:	Phantasie-Reise – Musikaktion zum Mitmachen
15:00 Uhr	Refektorium:	Hohelied und Minnesang – consona 23
	Remise:	Als die Vögel singen lernten – Märchen, Ensemble Märchenklang Leipzig
16:00 Uhr	Kreuzhof:	Tucholsky, Kästner & Co - Kabarett, The Down Town Three
	Wiese:	DrumCircle – zum Mitmachen
17:00 Uhr	Wiese:	Jazz vom Feinsten – Konzert, The Down Town Three
	Projektraum:	Ankommen - Taizé-Andacht, Pfarrer Lundbeck
19:00 Uhr	Kreuzhof:	Roll Over Beethoven – Oper-air-Konzert, Phil Bates & The Berlin String Ensemble

den ganzen Tag überall:
Garten-Markt und Versorgungsstände sowie
Rabasius Funkenflug - Gaukler & Animateur

Stiftung
Kloster Michaelstein 





Fahren und sparen. Erdgasfahrzeuge.

Innovative Technik und ein wirtschaftlicher Kraftstoff – das ist Mobilität mit Zukunft. Dank Erdgas!



Noch Fragen?

Ausführliche Informationen und eine persönliche Beratung zu allen Fragen erhalten Sie bei uns.



Erdgastankstelle, Am Hasenwinkel 2

Bei Fragen wenden Sie sich an unser Kundendienst:
Telefon (0 39 44) 9 21-0
Telefax (0 39 44) 9 21-109



GVS

Der Gemeinnützige Verein für Sozial-
einrichtungen Blankenburg (Harz) e.V.
bietet auf privatrechtlicher und freiwilliger
Basis soziale Dienstleistungen an. Sein Tätig-
keitsspektrum reicht von der Kinderbetreuung
bis zur ambulanten und stationären Pflege.
Der GVS arbeitet konfessionell und weltan-
schaulich ungebunden und ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.



Gemeinnütziger Verein für Sozial-
einrichtungen
Blankenburg (Harz) e.V.



Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
(Landesverband Sachsen-Anhalt)

**Wir sind für Sie da
– qualifiziert,
erfahren und hochmotiviert.**



Seniorenzentrum Ouchy



Sozialberatung



Wohnanlage



Geschützte Wohnplätze



Tagespflege

GVS Blankenburg + Wolfriedenstraße 1b + 38869 Blankenburg (Harz) Tel. (0 39 44) 9 21-0 + Fax (0 39 44) 9 21-109

TRANSPORTER



auto
reparatur



Priesterjahn Automobile

Transporter- und
LKW Reparatur

Anhängervermittlung

modernste Fahrzeug-
und Motoranlage
für alle Fahrzeuge

kostenlose
Werkstatteinfahrt

ALTE Werkstatt

Meisterservice für alle Marken



UWM

E-Mail: priesterjahn.automobile@t-online.de

35689 Blankenburg

Weinbergstr. 17

Tel.: 03544/53406

Abschleppdienst und Pannenhilfe!